

ALSO HOLDING

ALSO HOLDING



Geschäftsbericht 2002

Der ALSO-Konzern

Der ALSO-Konzern ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig und erwirtschaftete im Jahr 2002 mit 1 177 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 1 653 Mio. Das Unternehmen mit Sitz in Hergiswil (CH) wurde 1984 gegründet und ist seit 1986 an der Schweizer Börse kotiert. Seit 1988 besitzt der Schindler-Konzern eine Mehrheitsbeteiligung.

Der ALSO-Konzern weist zwei Unternehmensbereiche – die Distribution und das Systemgeschäft – auf und ist in der Schweiz und in Deutschland aktiv. Die beiden strategischen Kerngeschäfte der ALSO werden von folgenden operativen Gesellschaften abgedeckt:

- Distribution: ALSO ABC TRADING AG (CH)
ALSO ABC TRADING GmbH (D)
- Systemgeschäft: ALSO COMSYT AG (CH)
ALSO IT-SERVICES AG (CH)

Die ALSO FINANZ AG (CH) ist die Managementgesellschaft der ALSO HOLDING AG (CH).

Der Unternehmensbereich Distribution

Die ALSO ABC TRADING AG und die ALSO ABC TRADING GmbH sind in der IT-Logistik tätig. Das Angebot der beiden Gesellschaften umfasst die Distribution sowie eine breite Palette von Logistikdienstleistungen.

Bei der Distribution werden die Produkte der bekanntesten Hard- und Softwarehersteller an den IT-Handel sowie die Retailer in der Schweiz und in Deutschland vertrieben. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich.

Bei der Logistik umfasst das Portfolio folgende Dienstleistungen:

- Logistik-Consulting
- Konfektionierung
- e-Logistics
- Webshop-Fulfillment
- Logistik-Outsourcing-Lösungen

ALSO gründete im Berichtsjahr gemeinsam mit Copaco N.V. (NL), Esprinet S.p.A. (I) und West-coast Ltd. (GB) die EUROPEAN WHOLESALE GROUP Ltd. Die strategische Allianz soll Herstellern europaweit eine best-in-class Plattform bieten.

Der Unternehmensbereich Systemgeschäft

Die ALSO COMSYT AG bietet IT-Dienstleistungen und -Lösungen für Client-/Server-Infrastrukturen an. Das Unternehmen ist flächendeckend in der ganzen Schweiz tätig und bietet ein umfassendes Dienstleistungsportfolio an:

- Procurement Services
- Systems & Network Integration
- Mobile Computing Solutions
- Operations & Support Services
- Managed Services
- Skills Placement
- Efficiency Improvement

Die ALSO IT-SERVICES AG ist eine Tochtergesellschaft der ALSO COMSYT AG. Im Zuge der Übernahme der zur Credit Suisse Group (CSG) gehörenden IT Services AG wurde sie im Januar 2000 gegründet. Die ALSO IT-SERVICES AG ist der Outsourcing-Partner der CSG und erbringt IT-Leistungen in den Bereichen Client-/Server-Infrastrukturen.

Mit der 1991 erfolgten Beteiligung an der International Computer Group (ICG), einer strategischen Allianz der führenden Dienstleistungs- und Handelsunternehmen im PC-Geschäft mit Sitz in London (GB), hat sich ALSO COMSYT zudem den Zugang zum weltweiten IT-Markt verschafft.

Kennzahlen

Erfolgsrechnung (Mio. CHF) *	1998	1999	2000	2001	2002
Umsatz	1 278,7	1 667,4	1 863,5	1 723,7	1 653,3
Bruttogewinn	145,6	206,7	200,6	206,8	177,7
Betriebsgewinn	30,6	36,1	5,8	19,9	30,7
Reingewinn nach Steuern	22,4	26,8	4,5	11,1	19,7
Cashflow	27,6	38,9	10,1	20,3	29,3
Investitionen in Sachanlagen	13,5	17,9	33,5	7,9	3,3

* Zahlen 1998 sind nach FER erstellt, ab 1999 nach IFRS (vormals IAS).

Bilanz (Mio. CHF) **

Bilanzsumme	272,3	442,4	476,5	395,3	350,1
Ausgewiesenes Eigenkapital	75,0	134,2	133,4	142,1	158,6

** Zahlen ab 1998 nach IFRS (vormals IAS) erstellt.

Kennzahlen

Personalbestand per 31.12. 1)	1 031	1 514	1 571	1 355	1 112
Pensendurchschnittsbestand 1)	828	1 402	1 636	1 477	1 177
Bruttogewinn in % vom Umsatz	11,4%	12,4%	10,8%	12,0%	10,8%
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	2,4%	2,2%	0,3%	1,2%	1,9%
Reingewinn in % vom Umsatz	1,7%	1,6%	0,2%	0,6%	1,2%
Gesamtkapitalumschlag 2)	5,5	4,7	4,1	4,0	4,4
Gesamtkapitalrendite 3)	13,3%	10,7%	3,2%	4,1%	6,6%
Eigenkapitalrendite 4)	34,6%	27,8%	3,4%	8,3%	13,8%
Eigenkapitalquote	27,5%	30,3%	28,0%	36,0%	45,3%
Anzahl Namenaktien zu nom. CHF 10	549 000	594 750	594 750	597 680	599 970
Dividende pro Namenaktie (CHF)	6.00	9.00	4.50	5.00	7.00 5)
Kurs Namenaktie Höchst (CHF)	620	1 250	1 388	769	435
Kurs Namenaktie Tiefst (CHF)	305	564	720	255	288
Börsenkaptalisierung 31.12. (Mio. CHF)	334,9	743,4	446,1	215,2	180,0

1) Personalbestand ab 1999 auf Pensenbasis inkl. temporär Angestellte

2) Nettoerlös/durchschnittliche Bilanzsumme

3) Reingewinn nach Steuern + Zinsaufwand/durchschnittliche Bilanzsumme

4) Basis: gewichtetes Eigenkapital (Ende Vorjahr + allfällige Kapitalerhöhung)

5) Antrag des Verwaltungsrats

Informationen für Aktionäre

Angaben zum Titel

Der ALSO-Konzern ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Symbol: ALSN

Valor: 155143

Aktionärsstruktur

64,5 Prozent der Aktien werden von der Schindler Holding AG gehalten, rund 15 Prozent von Institutionellen Anlegern. Der Rest befindet sich im Streubesitz.

Wichtige Daten

Generalversammlung: 20. März 2003

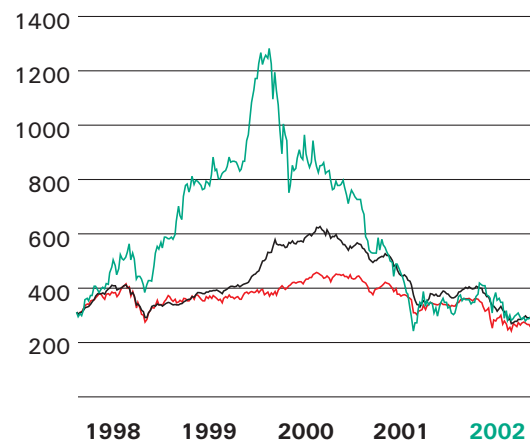
Halbjahresbericht: 12. August 2003

Bilanzmedienkonferenz: 23. Februar 2004

Kursentwicklung

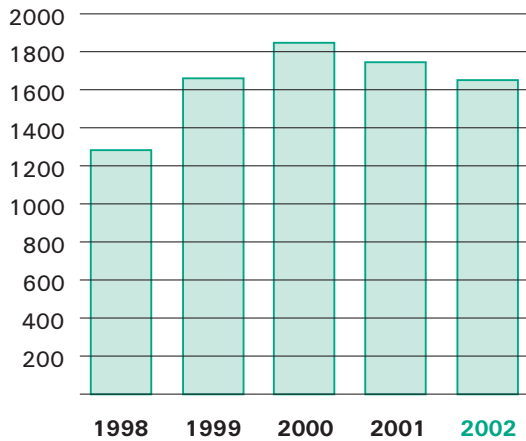
CHF (adjustiert)

— ALSO HOLDING NA (adj.)
— Swiss Performance Index – (SPI)
— Vontobel small cos. – price index (VSC)
(Quelle: Datastream)



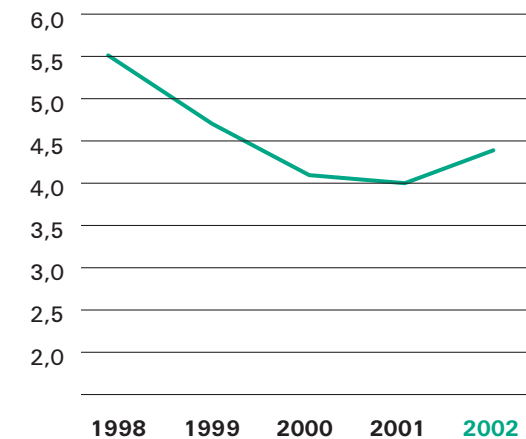
Umsatz

Mio. CHF



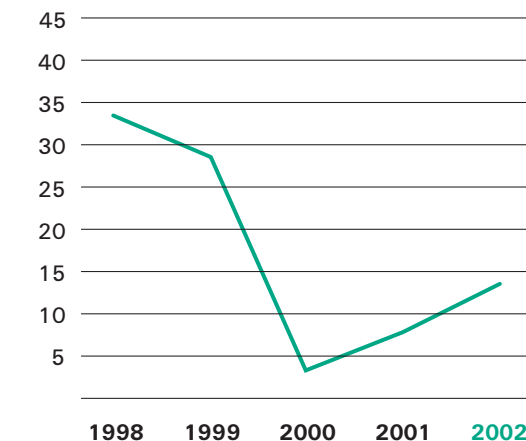
Gesamtkapitalumschlag

Faktor



Eigenkapitalrendite

Prozent



Konzept

ALSO HOLDING AG
Corporate Communications, Hergiswil (CH)

Gestaltung

SEC, Luzern (CH)

Illustration

Andreas Auf der Maur (CH)

1966 in Luzern geboren. Schule für Gestaltung Luzern und Ausbildung zum Grafiker. Arbeit in der Werbung als Art Director für Projekte in der Schweiz und in Deutschland.

Ausrichtung als Kunstschaffender in den Bereichen Zeichnen, Malen und Illustration. Seit 1999 auch als Filmemacher mit diversen Kurzfilmen.

Druck

UD Print AG, Luzern (CH)

Inhaltsverzeichnis

	Die Zukunft mitentscheiden	2
I	ALSO-Konzern	3
	Botschaft des Verwaltungsrates – ALSO sichert Ertragskraft	4
II	Unternehmensbereiche	6
	Distribution – Das Ziel ist Wachstum	8
	Systemgeschäft – Deutliche Fortschritte	10
III	Corporate Governance	12
IV	ALSO-Konzernrechnung	28
	Erfolgsrechnung	31
	Bilanz	32
	Geldflussrechnung	34
	Eigenkapitalnachweis	35
	Anhang	36
	Bericht des Konzernprüfers	63
V	Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG	64
	Erfolgsrechnung	67
	Bilanz	68
	Anhang	70
	Bericht der Revisionsstelle	71

Wie häufig werden wir von einer Entwicklung überrascht, die wir zwar bedacht, auf die wir uns aber dennoch nicht konsequent vorbereitet haben? Wir hätten es eigentlich gewusst oder zumindest wissen können! Was hält uns davon ab, mit erkennbaren Risiken konsequenter umzugehen und dadurch unsere Zukunft massgebend mitzuentcheiden?

Differenzierte Risikobeurteilung

Häufig analysieren wir zwar das mögliche Schaden-Ereignis und seine Eintretenswahrscheinlichkeit. Aber wir lassen dabei ausser Acht, welches das maximal denkbare Schaden-Ausmass sein könnte, und ob wir es im Eintretensfall wirklich tragen könnten und wollten.

So ist beispielsweise die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls (des Schaden-Ereignisses) bei Automobilen wesentlich höher als bei Flugzeugen. Doch die jeweils zu erwartenden Folgen (die Schaden-Ausmasse) sind denkbar verschieden.

Eine differenzierte Risikobeurteilung müsste hier eigentlich zu einem veränderten Risikoverhalten führen. Die Eltern von Kleinkindern dürften zum Beispiel durchaus ins gleiche Automobil sitzen, aber niemals dasselbe Flugzeug benützen, da ein Flugunfall ungleich schwerere Folgen hätte. Doch Hand aufs Herz: Wer macht das schon?

Das Prinzip Hoffnung

Einige Menschen hoffen ganz einfach, der Ernstfall werde nicht eintreten. Auf diese Weise vermeiden sie die eigentlich zwingenden und meist unangenehmen Massnahmen oder schieben sie zumindest auf. Ein gutes Beispiel bietet die IT-Industrie.

Im Frühjahr 2001 waren viele Branchenteilnehmer der Überzeugung – oder war es Hoffnung? –, dass im Herbst der lang erwartete Aufschwung einsetzen werde. Die makroökonomischen Indikatoren zeichneten zu jenem Zeitpunkt aber ein ganz anderes Bild. Weltweite Überkapazitäten in vielen Industrien, Anstieg der Arbeitslosigkeit in ganz Europa und schwindendes Konsumentenvertrauen waren Vorboten einer rezessiven Tendenz, die durch die Ereignisse des 11. Septembers zusätzlich beschleunigt werden sollte.

Vor diesem negativen wirtschaftlichen Hintergrund hätte man bereits im Frühjahr 2001 erwarten können, dass viele Unternehmen weitere Kostensenkungen anstreben würden. Es wäre absehbar gewesen, dass die Sparmassnahmen bei den IT-Ausgaben schon deshalb besonders stark ausfallen würden, weil aus technologischer Sicht zu jenem Zeitpunkt – anders als in den Jahren vor dem Millenniumswechsel – keinerlei Zwang zu grösseren Plattformerneuerungen bestand.

Realitätsnahes Risikoverhalten

ALSO hat sich deshalb schon im Frühsommer 2001 darauf eingestellt, dass eine spürbare Marktbelebung frühestens Ende 2002 einsetzen würde. Wir waren überzeugt, dass es gravierende Folgen hätte, wenn unsere Kostenstrukturen auf einem Wachstumsszenario basierten und dieses dann nicht einträte. Deshalb haben wir in allen Bereichen unsere Kapazitäten angepasst und die Kosten reduziert. Gleichzeitig fokussierten wir uns auf die Erhaltung der Ertragskraft und eine weitere Stärkung der Bilanz. Damit konnten wir 2001 und 2002 trotz stagnierendem bis teilweise rückläufigem Umsatz eine erfreuliche Ertragslage und eine solide Eigenkapitalquote erzielen.

Auch in Zukunft wollen wir unser Handeln an einer differenzierten Risikobeurteilung ausrichten und die Realität akzeptieren, wie sie ist.

Die letzten drei Jahre haben unser Unternehmen stark gefordert. Die allgemeine Wirtschaftslage ist weiterhin angespannt. Entgegen vielen Erwartungen erwies sich der Markt im Jahr 2002 in einzelnen Quartalen noch schlechter als im Vorjahr, da die meisten Unternehmen insbesondere im IT-Umfeld weitere Einsparungen realisiert haben. Insgesamt sind die von uns bedienten Märkte im Berichtsjahr wertmässig um mehr als 10% zurückgegangen.

Der ALSO-Konzern hat sich dieser Marktentwicklung erfolgreich widersetzen können. Die Konzernleitung hat die ungünstigen Perspektiven frühzeitig erkannt und sich im Berichtsjahr auf die Sicherung der Ertragskraft sowie die Stärkung der Bilanz konzentriert. Damit erzielte der ALSO-Konzern einen deutlich höheren Konzerngewinn als im Vorjahr.

Erfreuliche Entwicklungen im Konzern

Der Umsatz von CHF 1 653,3 Mio. liegt trotz des Marktrückgangs nur knapp unter dem Vorjahr (CHF 1 723,7 Mio.) Gleichzeitig hat ALSO ein erfreuliches Betriebsergebnis von CHF 30,7 Mio. (2001: CHF 19,9 Mio.) erarbeitet. Der Reingewinn nach Steuern ist im Vergleich zum Vorjahr um 78% von CHF 11,1 Mio. auf CHF 19,7 Mio. gestiegen. Der Personalbestand hat 2002 weiter abgenommen. Insgesamt beschäftigte ALSO im Berichtsjahr per Jahresstichtag 1 112 Mitarbeitende (2001: 1 355). Der Eigenkapitalanteil ist auf 45% (2001: 36%) gestiegen und hat sich somit weiter verbessert. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 20. März 2003 für das Geschäftsjahr 2002 eine Dividende von CHF 7.00 (CHF 5.00 im Vorjahr) vor.

Strategischer Ausbau der Distribution

Im Unternehmensbereich Distribution stand für uns im Berichtsjahr die Sicherung der Ertragskraft sowie der strategische Ausbau des Geschäfts im Vordergrund. Der Umsatz liegt mit CHF 1 523,2 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (CHF 1 514,7 Mio.). Der Betriebsgewinn ist gegenüber dem Vorjahr – insbesondere durch den Zuwachs von Dienstleistungen – um 3% von CHF 30,4 Mio. auf CHF 31,4 Mio. gestiegen.

Im Berichtsjahr haben wir den Bereich Logistikdienstleistungen ausgebaut und den Umsatz um mehr als 30% gesteigert. Mit Orange haben wir in der Schweiz nach Swisscom Mobile und Sunrise einen dritten Kunden aus dem Bereich Mobiltelefonie gewonnen. Gleichzeitig haben wir neu auch die Logistik für Swisscom IT Services, den grössten unabhängigen IT-Dienstleister in der Schweiz, übernommen.

In unserer Internationalisierungsstrategie haben wir mit der Gründung der strategischen Allianz EUROPEAN WHOLESALER GROUP einen ersten Schritt vollzogen. Die vier Allianzpartner bieten Herstellern eine Plattform an, die effizient und konsistent mehr als 35 000 Händler europaweit erreicht.

Schliesslich ist der Unternehmensbereich Distribution zum dritten Mal in Folge sowohl in Deutschland wie auch in der Schweiz durch die führenden Branchenzeitschriften als bester Distributor ausgezeichnet worden.

Substanziell besseres Systemgeschäft

Während der Restrukturierungen der letzten Jahre hat das Systemgeschäft eine stabile Kundenbasis behalten und viele neue Kunden gewonnen, was für die Leistungsfähigkeit und Qualität des Unternehmensbereiches spricht. Heute steht das Systemgeschäft mit einer gesunden Bilanz und einer robusten finanziellen Situation da. Der

Umsatz ging zwar deutlich zurück auf CHF 130,0 Mio. (2001: CHF 209,0 Mio.). Dennoch konnten wir den Verlust substantiell verringern und haben mit einem Betriebsergebnis von CHF -0,4 Mio. (Vorjahr: CHF -10,4 Mio.) die Gewinnschwelle nur knapp verfehlt. Dieser Erfolg wurde durch ein straffes Kostenmanagement und eine konsequente Anpassung der Strukturen erreicht.

Ökologisches Bewusstsein

Seit Jahren fördern wir im ALSO-Konzern das ökologische Bewusstsein. So wechselten wir schon 1992 von der üblichen Kartonverpackung auf Mehrwegboxen. Beim Bau des Bürogebäudes in Emmen haben wir ökologische Aspekte berücksichtigt, indem zum Beispiel sämtliche Räume mit einer Lichtsensoren-Automatik ausgerüstet wurden. Selbst bei Geschäftsprozessen wird die Umweltbelastung verringert, indem mittels Lieferscheinverdichtung mehrere Auslieferungen an denselben Kunden auf eine einzige Fahrt reduziert werden.

Vorsichtiger Ausblick

Anfangs 2003 haben wir unsere Absicht bekanntgegeben, uns vom Unternehmensbereich Systemgeschäft zu trennen. Wir versprechen uns durch diese weitere Fokussierung eine beschleunigte Nutzung von Opportunitäten in der Distribution. Das Systemgeschäft erhält durch den Verkauf attraktivere Perspektiven und kann damit sein Potenzial besser entwickeln.

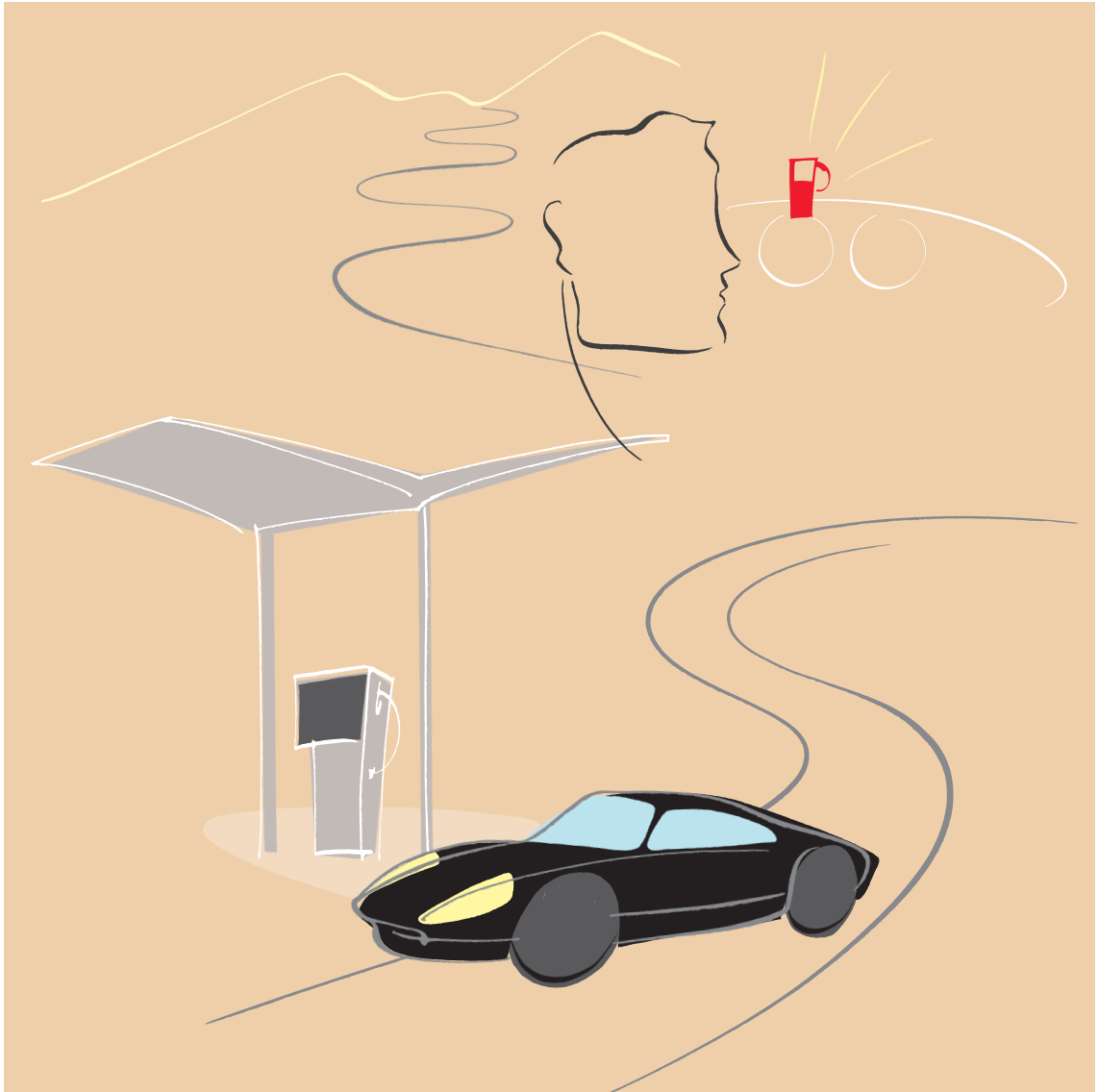
Das Wirtschaftsumfeld dürfte weiterhin schwach bleiben, und mit einer deutlichen Belebung der Nachfrage ist aus heutiger Sicht nicht zu rechnen. Dementsprechend erwarten wir, dass die Margen weiterhin unter Druck bleiben. Im Distributionsgeschäft steht für uns deshalb auch im laufenden Jahr die Ertragskraft sowie Wachstum – vor allem durch die Erweiterung des Produkteportfolios in Deutschland – im Vordergrund.

Die weltpolitische Lage bleibt weiterhin unsicher. Die Irak-Krise, die Furcht vor weiteren Terroranschlägen sowie die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung haben Unternehmen und Konsumenten verunsichert. Zum heutigen Zeitpunkt ist es in unserem schnelllebigen Geschäft deshalb noch zu früh, eine Aussage über die Erwartungen im laufenden Jahr zu machen. Hingegen sind wir für die weitere Zukunft insbesondere angesichts der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen zuversichtlich, Umsatz und Ertrag nachhaltig steigern zu können.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement in diesen Zeiten grosser Veränderungen und Herausforderungen. Unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen in unsere Leistung, und unseren Geschäftspartnern für die wertvolle Zusammenarbeit. Schliesslich danken wir unseren Aktionären für das Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.



Thomas C. Weissmann
Präsident des Verwaltungsrates



Wir kennen es alle. Die Benzinwarnleuchte weckt unsere Spielernatur. Tanken oder nicht tanken? Wenn wir gut gelaunt sind, entscheiden wir nach dem Prinzip Hoffnung: Es wird schon reichen. Spannend ist das immer. Ob es aber dramatisch wird, hängt davon ab, wo wir im Ernstfall stehen bleiben: 30 km in den Dünen oder 2 km vor dem Haus? Privat tun wir meist das Richtige – und tanken. Aber im Geschäft?

Distribution – Das Ziel ist Wachstum

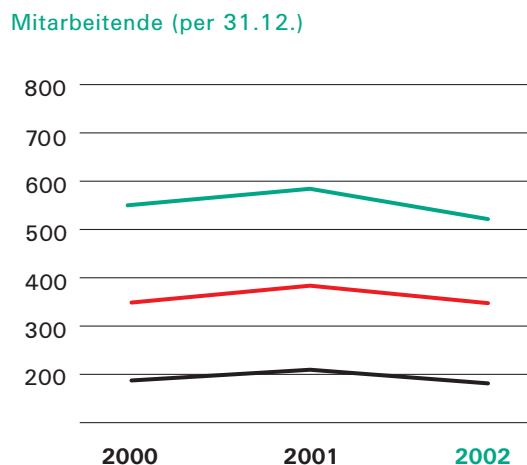
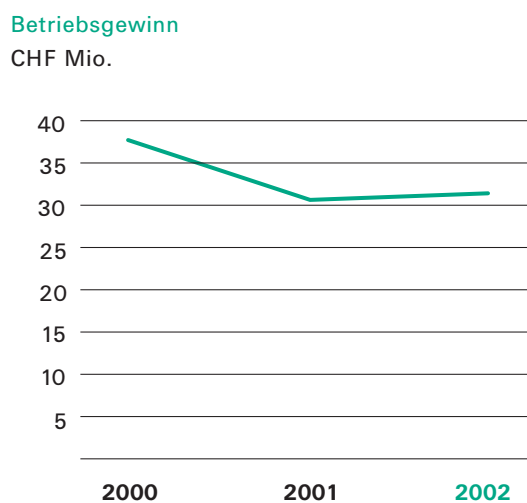
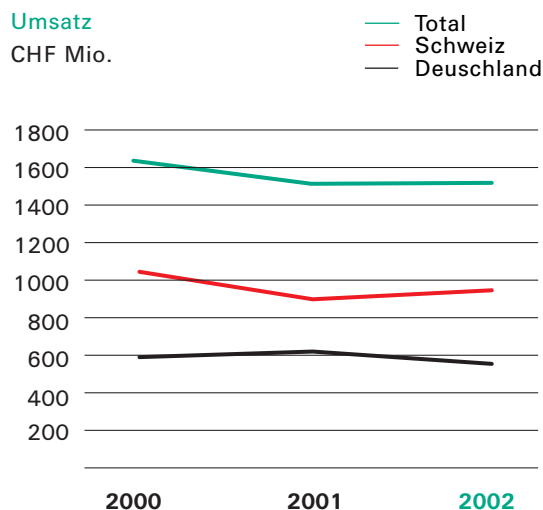
Die seit 2001 anhaltende Konjunkturschwäche hat sich entgegen vielen Erwartungen während des gesamten Jahres 2002 fortgesetzt. Die meisten Unternehmen haben deshalb erneut substantielle Einsparungen vorgenommen. Solche wurden insbesondere im IT-Umfeld realisiert, nachdem dort kein sachlicher Zwang für technologische Anpassungen bestand. Dementsprechend ging der IT-Markt in der Schweiz gemäss Robert Weiss Consulting wertmässig um rund 15% zurück. In Deutschland dürfte der Rückgang ähnlich hoch ausgefallen sein.

In diesem rückläufigen Markt konnten beide Distributionsgesellschaften – die ALSO ABC TRADING AG in der Schweiz wie auch die ALSO ABC TRADING GmbH in Deutschland – bei strategisch wichtigen Herstellern Marktanteile gewinnen und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr vor allem dank höherer Dienstleistungen steigern.

Erneute Gewinnsteigerung

Der Umsatz im Unternehmensbereich Distribution nahm 2002 leicht um 1% auf CHF 1 523,2 Mio. zu (2001: CHF 1 514,7 Mio.). Der Betriebsgewinn stieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den Zuwachs von Dienstleistungen um 3% auf CHF 31,4 Mio. (2001: CHF 30,4 Mio.). Beide Gesellschaften haben in Anbetracht des Marktumfeldes ein sehr gutes Ergebnis erarbeitet. Zudem gelang es der deutschen Gesellschaft im Berichtsjahr – erstmals seit der Gründung vor sieben Jahren – jeden Kalendermonat mit Gewinn abzuschliessen.

Teil der Strategie im Bereich Distribution ist der Ausbau von Logistikdienstleistungen. In der Schweiz konnte mit Orange – nach Swisscom Mobile und Sunrise – ein dritter Kunde aus dem Bereich Mobiltelefonie gewonnen werden. Zudem gehört seit kurzem auch die Swisscom IT Services als grösster herstellerunabhängiger IT-Dienstleister zur Kundschaft der ALSO ABC TRADING AG in der Schweiz.



Fortschritt bei der Internationalisierung

Die Distribution verfolgt weiterhin ihre langfristige Internationalisierungsstrategie. Ein erster Schritt erfolgte im Berichtsjahr mit der Gründung der strategischen Allianz EUROPEAN WHOLESAL GROUP. Die vier in ihren jeweiligen Märkten führenden Unternehmen ALSO (CH/D), Copaco N.V. (NL), Esprinet S.p.A. (I) und Westcoast Ltd. (GB) bieten Herstellern europaweit eine Best-in-Class Plattform für die effiziente und konsistente Lieferung von Produkten und Dienstleistungen an. Mit 1 400 Mitarbeitenden erzielten die Gründerfirmen zusammen einen Gesamtumsatz von 2,5 Mrd. Euro und bedienen mehr als 35 000 Händler in acht europäischen Ländern.

Qualität als Erfolgsfaktor

Zum dritten Mal in Folge wurden die beiden Gesellschaften ALSO ABC TRADING AG (CH) und ALSO ABC TRADING GmbH (D) von den unabhängigen Fachmagazinen IT Reseller (CH) respektive Computer Reseller News (D) als beste Distributoren ausgezeichnet. Diese unabhängigen Umfragen bei Händlern bestätigten erneut, dass der Unternehmensbereich Distribution den Fokus auf die Bereiche Qualität, Prozesssicherheit und Dienstleistungsoptimierung richtig gesetzt hat. Neben Refresherkursen für alle Mitarbeitenden in Total Quality Management (TQM) wurde neu ein TQM Advisory Board mit Mitarbeitenden aus allen Bereichen geschaffen. Ziel ist es, die Fehlerquote nochmals deutlich zu reduzieren, um damit Qualität auf höchstem Niveau und in allen Bereichen zu garantieren. Weiter hat der Unternehmensbereich zur Sicherung der Prozessqualität eine länderübergreifende Standardisierung eingeleitet.

Wachstum als Ziel

Der Konzern sieht keine erhebliche konjunkturelle Erholung für das Jahr 2003, sondern erwartet eher eine Marktstagnation. Dabei ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage durch globalpolitische Ereignisse einen weiteren Einbruch erleiden könnte. Um dennoch wachsen zu können, plant der Unternehmensbereich Distribution die Aufnahme zusätzlicher Hersteller sowie den Ausbau des Bereiches Logistikdienstleistungen.

Seitens der Hersteller ist im europäischen Markt eine weitere Konsolidierung zu erwarten. Die Hersteller legen zunehmend Wert auf höchste Qualität bei ihren Partnern, die es ihnen erlaubt, Wiederverkäufer und Endkunden effizient zu erreichen. Davon werden die Unternehmen profitieren, die wie unser Unternehmensbereich Distribution seit Jahren in Logistik und IT investieren.

An unserer langfristigen Internationalisierungsstrategie halten wir fest und sind überzeugt, in den nächsten Jahren in weitere europäische Länder expandieren zu können.

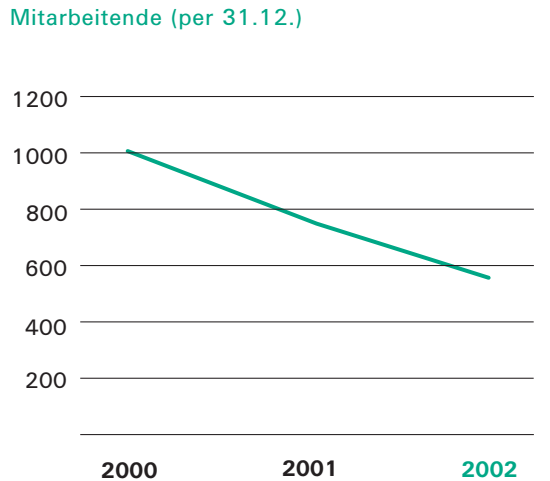
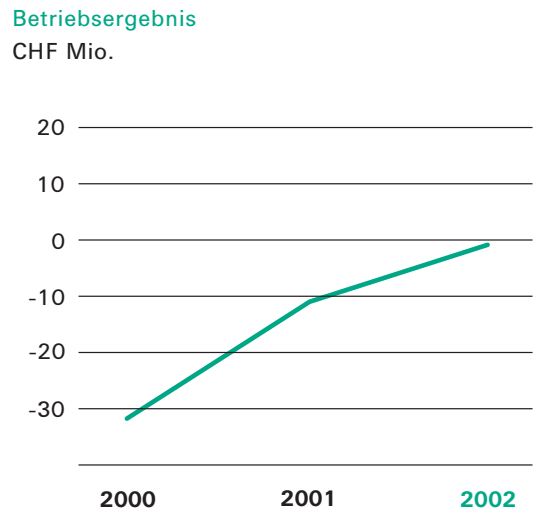
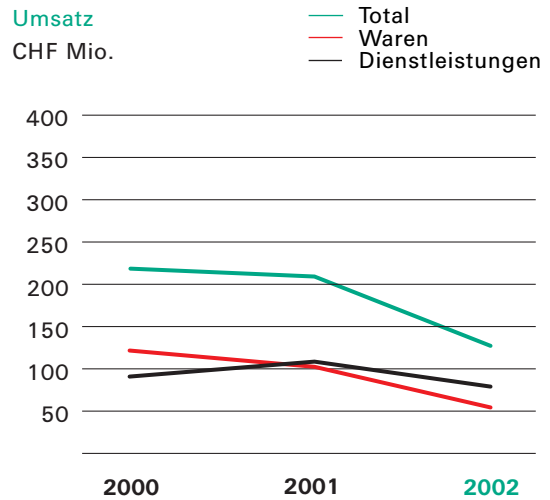
Systemgeschäft – Deutliche Fortschritte

Auch im Jahr 2002 blieb in der Schweiz das Marktumfeld schwierig. Die Nachfrage ist insbesondere im Grosskundensegment erneut zurückgegangen. Viele Unternehmen haben aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Aussichten Projekte verschoben oder redimensioniert, nachdem für sie kein technologischer Zwang zur Erneuerung der bestehenden Infrastrukturbestand. Der Unternehmensbereich Systemgeschäft war von dieser Entwicklung überproportional betroffen, weil in seinem Kundenportefeuille die allgemein unter Druck stehenden Finanzdienstleister besonders stark vertreten sind.

Substanzielle Verbesserung

In diesem äusserst angespannten Marktumfeld hat sich der Unternehmensbereich im abgelaufenen Jahr operativ erneut substanziell verbessern können. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Betriebsverlust um CHF 10,0 Mio. auf CHF -0,4 Mio. (2001: CHF -10,4 Mio.) reduziert werden. Trotz des Umsatzrückganges von CHF 209,0 Mio. auf CHF 130,0 Mio. liegt das Betriebsergebnis damit nur noch knapp unter der Gewinnschwelle, wobei das vierte Quartal des Berichtsjahres inklusive Sonderfaktoren positiv abgeschlossen werden konnte.

Trotz erschwelter Marktbedingungen hat der Unternehmensbereich im Berichtsjahr auch kundenseitig bedeutende Fortschritte erzielt. So konnte er beispielsweise bei Novartis in einer der grössten Ausschreibungen der letzten Jahre ein bedeutendes Dienstleistungsprojekt für sich entscheiden und unter anderem mit der Basler Kantonalbank und KPMG namhafte neue Kunden gewinnen. Diese haben allerdings den Nachfragerückgang bei bestehenden Kunden nicht wettmachen können.



Als Folge der Fokussierungsstrategie sank der Produkteumsatz überproportional, währenddem sich der Rückgang bei den ertragsbringenden Dienstleistungen im Rahmen der allgemeinen Nachfrage bewegte. Der Unternehmensbereich Systemgeschäft hat damit in den vergangenen Jahren in einem widrigen Marktumfeld Qualität und Leistungsfähigkeit bewiesen, seine solide Kundenbasis behalten und im Berichtsjahr sogar neue Kunden gewinnen können.

Investitionen in die Zukunft

Nebst einer Strukturbereinigung hat der Unternehmensbereich Systemgeschäft eine grundlegende Erneuerung der Geschäftsprozesse vorgenommen und neue IT-Infrastrukturen eingeführt. Weiter hat er im Berichtsjahr die Erneuerung des Managements abgeschlossen und die Schlagkräftigkeit der Verkaufsorganisation erhöht. Mit schlanken Strukturen, hoher Flexibilität und Effizienz sowie einem durchgehend integrierten Dienstleistungsangebot verfügt der Unternehmensbereich heute über gute Voraussetzungen, um den Bedürfnissen des Marktes auch in Zukunft gerecht zu werden.

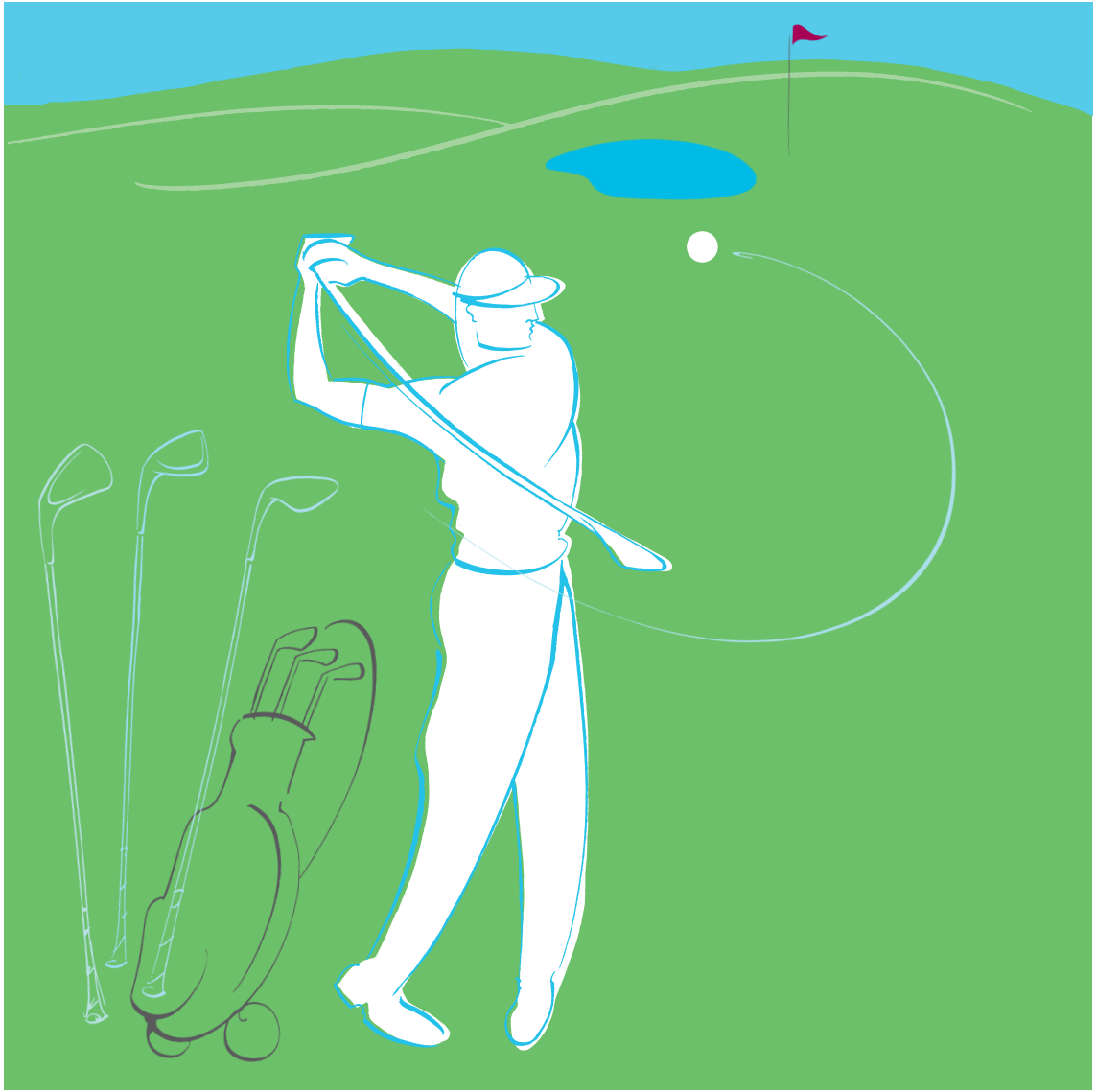
Vorsichtig optimistischer Ausblick

Im Vorfeld des Millenniumswechsels haben die meisten Unternehmen ihre IT-Infrastrukturen grundlegend erneuert. Dementsprechend ging die Investitionstätigkeit im IT-Umfeld in den Folgejahren deutlich zurück. Für die weitere Zukunft sind aber derzeit drei Grundströmungen erkennbar. Zum einen neigt sich bei vielen Unternehmen der Lebenszyklus des installierten Geräteparkes seinem Ende zu, was vermehrt Störungen und eine steigende Ausfallrate mit sich bringt. Damit darf in den kommenden Jahren mit erhöhten Ersatzinvestitionen gerechnet werden. Zum anderen streben Grossunternehmen eine

konsequente Konsolidierung und Standardisierung ihrer Serverlandschaft an. Schliesslich suchen viele Unternehmen nach Möglichkeiten, die hohen Kosten zu senken, welche die Pflege ihrer komplexen Datenbanken mit sich bringen. Diese Entwicklungen führen zu neuen Projekten im IT-Dienstleistungsumfeld. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen sollte der Unternehmensbereich Systemgeschäft in nächster Zeit von dieser Marktentwicklung profitieren können.

Neue Perspektive für das Systemgeschäft

Anfangs des laufenden Jahres hat der ALSO-Konzern seine Absicht bekanntgegeben, für den Unternehmensbereich Systemgeschäft einen neuen Eigentümer zu suchen. Der Konzern hat den Zeitpunkt bewusst so gewählt, dass ein neuer Besitzer die strategische Weiterentwicklung aktiv und massgeblich mitgestalten kann. Der Unternehmensbereich kann durch den Übergang in neue Hände auf seinen Stärken aufbauen und die Chancen und Synergiemöglichkeiten einer neuen Umgebung nutzen. Dadurch werden sich auch die Perspektiven der Mitarbeitenden substantiell verbessern.



In Golfbüchern kann man lesen, es gehe bei diesem Spiel nicht um Leben und Tod: Die Sache sei viel ernster. Denn beim Golf steht alles auf dem Spiel, was einen Menschen ausmacht: das Ego. – Wer spielt schon gerne um ein Hindernis herum! Mit einem perfekten Schwung käme man direkt aufs Grün. Aber jeder weniger als perfekte Schlag landet im Wasser, und damit geht das Loch, vielleicht sogar das Spiel verloren.

Gemäss den neuen Richtlinien des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) veröffentlicht der ALSO-Konzern hiermit in einem separaten Kapitel die Informationen über die Führung und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene (Corporate Governance).

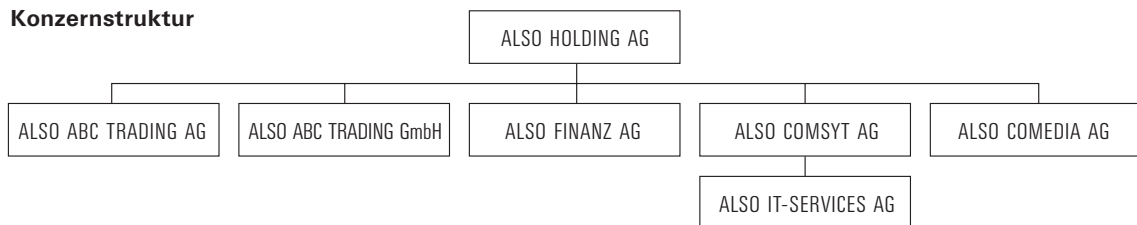
Die folgenden Angaben beschränken sich auf das Wesentliche. Wo nötig wird auf andere externe

Informationsquellen wie Jahresrechnung 2002, Internet oder gesetzliche Bestimmungen (Obligationenrecht) verwiesen.

Die in diesem Kapitel veröffentlichten Zahlen entsprechen, sofern es sich um Kostenpositionen handelt, mit Ausnahme der Boni der Belastung der Erfolgsrechnung im Berichtsjahr (Accrual Basis).

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur



Alle Gesellschaften gehören direkt oder indirekt 100% der ALSO HOLDING AG in Hergiswil (CH). Zusätzlich besteht eine bedeutende Equity-Beteiligung (22,5%) an der EUROPEAN WHOLESALE GROUP GmbH in Hergiswil (CH).

Für eine detaillierte Betrachtung der Beteiligungen unter Angabe von Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote siehe auch Punkt 6 im Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2001	31.12.2002
- Schindler Holding AG, Hergiswil (CH)	63,3 %	64,5 %
- Julius Baer Multistock SICAV, Luxemburg (gemäss Aktienregister)	6,1 %	6,0 %

Es erfolgten im Berichtsjahr keine Meldungen gemäss Art. 20 Börsengesetz.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit Gesellschaften ausserhalb des ALSO-Konzerns.

2. Kapitalstruktur

Kapitalstruktur – Stand 31.12.2002

Kapital	Total	Anzahl Aktien	Nominal pro Aktie
Ordentliches Aktienkapital	CHF 5 999 700	599 970 Namenaktien	CHF 10
Genehmigtes Kapital	Keines		
Bedingtes Kapital	CHF 690 300	69 030 Namenaktien	CHF 10

Die Börsenkapitalisierung des ALSO-Konzerns per 31.12.2002 beträgt CHF 180,0 Mio.

Die ALSO HOLDING AG verfügt per Ende 2002 über ein bedingtes Kapital in der Höhe von CHF 690 300. Das bedingte Kapital wurde für zwei verschiedene Zwecke geschaffen, welche in den Statuten folgendermassen umschrieben sind:

Reserviert für die Wandelanleihe 1999 – 2004

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximalbetrag von CHF 500 000 erhöht durch Ausgabe von höchstens 50 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10 durch Ausübung von Wandelrechten im Zusammenhang mit ausstehenden Anleiheobligationen der Gesellschaft. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre sind ausgeschlossen. Der Erwerb der Namenaktien wird durch die Ausübung von Wandelrechten vollzogen. Die Voraussetzung für die Ausübung der Wandelrechte sowie der Ausgabebetrag der Anleiheobligationen wurden marktmässig festgelegt und sind in den Anleihebedingungen

enthalten. Demgemäss können Obligationen bis spätestens 18.11.2004, 12.00 Uhr, zum Wandelpreis von CHF 1 025 je Aktie gemäss Anleihebedingungen gewandelt werden.

Reserviert für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Das Aktienkapital der Gesellschaft wird im Maximum um CHF 190 300 erhöht, durch Ausübung von Optionsrechten, welche im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes den Mitarbeitenden von Beteiligungsgesellschaften der ALSO HOLDING AG eingeräumt werden, für höchstens 19 030 voll zu liberierende Namenaktien von je CHF 10 Nennwert. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber der Optionsrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsprogramm berechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bezüglich solcher neuer Aktien ausgeschlossen. Die neu ausgegebenen Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Kapitalveränderungen der letzten 3 Jahre

Veränderungen	Namenaktien à CHF 10 nom. Anzahl Aktien	Total Nennwert in CHF 1 000
Aktienkapital per 31.12.1999	594 750	5 948
Aktienkapital per 31.12.2000	594 750	5 948
Aktienkapitalerhöhung per 02.07.2001	2 930	29
Aktienkapital per 31.12.2001	597 680	5 977
Aktienkapitalerhöhung per 13.12.2002	2 290	23
Aktienkapital per 31.12.2002	599 970	6 000

Die Kapitalveränderungen sind das Resultat der Partizipation der Mitarbeitenden am Aktienkaufprogramm.

Per 31.12.2002 verfügt die ALSO HOLDING AG somit über ein ordentliches Kapital von CHF 5 999 700, unterteilt in 599 970 Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 10. Das Kapital von CHF 5 999 700 ist voll einbezahlt.

Die Namenaktien sind alle dividendenberechtigt,

und eine Namenaktie verfügt über ein Stimmrecht. Die ALSO HOLDING AG verfügt nicht über ausstehende Aktien, welche mit Vorzugsrechten ausgestattet sind.

Es bestehen keine Partizipations- und Genusscheine.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Gemäss Art. 5 der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär (d.h. als Aktionär mit Stimmrecht) verweigern, sofern:

- a) Der Erwerber die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat
- b) Der Erwerber aufgrund der Eintragung über mehr als 5% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken
- c) Die Eintragung des Erwerbers die Gesellschaft daran hindern könnte, bundesrechtlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Kreises der Aktionäre zu erbringen

Sind Namenaktien unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben worden, kann der Eintrag des Erwerbers als Vollaktionär nicht verweigert werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, einen Erwerber auch in Überschreitung der Prozentgrenzen gemäss Art. 5 Abs. 1 lit. b) und c) der Statuten als Vollaktionär im Aktienbuch einzutragen, wenn dies mit den Unternehmensinteressen vereinbar ist. Der Verwaltungsrat kann den Eintragungsentcheid der Generalversammlung (GV) vorlegen.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden keine Ausnahmen gewährt.

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

Wandelanleihen und Optionen

Per 31.12.2002 hat die ALSO HOLDING AG eine Wandelanleihe ausstehend:

Emissionsbetrag:	TCHF 51 250
Stückelung:	10 000 Obligationen à CHF 5 125
Laufzeit:	25.11.1999 bis 18.11.2004
Zins:	Null Coupon
Rückzahlungspreis:	114,5%
Wandelrecht:	5 Aktien pro Obligation, d.h. 1 Aktie à CHF 1 025
Bestand ausstehend per 31.12.2002	TCHF 29 633 nominal

Die ALSO HOLDING AG hat 2001 sowie auch im Berichtsjahr 2002 Obligationen im Nominalwert von insgesamt TCHF 21 617 zurückgekauft.

Per 31.12.2002 sind keine Optionen der ALSO HOLDING AG ausstehend.

3. Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrates



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951

Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied)

Mitglied seit: 01.07.1988, gewählt bis: GV 2003

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Executive Officer des ALSO-Konzerns

Frühere Tätigkeiten

Direktor Corporate Development Schindler Management AG in Ebikon (CH)

Manager Boston Consulting Group in München (D)

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG / Universität St. Gallen (CH)

MBA an der Harvard Business School in Boston (USA)

Thomas C. Weissmann hat formell einen Anstellungsvertrag mit der Schindler Management AG. Diese verrechnet die Kosten an den ALSO-Konzern weiter (vgl. Managementvereinbarung).



René Dreier

Geboren 1933, seit 1998 pensioniert

Mitglied seit: 01.07.1988, gewählt bis: GV 2003

Frühere Tätigkeiten

Direktor Mergers & Acquisitions Schindler Management AG in Ebikon (CH)

Vorstand (Finanzen) Grundig AG in Nürnberg (D)

Geschäftsführer SABA GmbH in Villingen (D)

Direktor Finanzen GTE Consumer Electronics Ltd. in Zürich (CH)

Direktor Corporate Mergers & Acquisitions GTE in Stamford, Connecticut (USA)

Direktor Finanzen W.R. Grace in Paris (F)

Ausbildung

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Buenos Aires (AR)



Prof. Dr. Karl Hofstetter

Geboren 1956

Mitglied seit: 22.04.1996, gewählt bis: GV 2003

Gegenwärtige Tätigkeit

Mitglied der Konzernleitung Schindler Gruppe und in dieser Funktion verantwortlich für die Bereiche Recht, Steuern, M&A und Compliance

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates Venture Incubator AG

Frühere Tätigkeiten

Anwaltstätigkeiten in Zürich (CH) und New York (USA)

Ausbildung

Studien in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Zürich (CH), Stanford, UCLA und Harvard (USA); Anwaltspatente in Zürich (CH) und New York (USA)



Prof. Dr. Rudolf Marty

Geboren 1949

Mitglied seit: 15.06.1993, gewählt bis: GV 2003

Gegenwärtige Tätigkeit

Geschäftsleitender Partner der «itopia – corporate information technology» in Zürich (CH)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Privatdozent für Informatik an der Universität Zürich (CH)

Präsident I-CH «Berufsbildung Informatik Schweiz»

Frühere Tätigkeiten

Leiter Applikationsentwicklung der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) in Zürich (CH)

Leiter des Informatik-Forschungslabors der SBG in Zürich (CH)

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre und Doktorat in Informatik an der Universität Zürich (CH)

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Besitz der schweizerischen Staatsbürgerschaft.

Es bestehen keine Kreuzverflechtungen mit Verwaltungsräten anderer kotierter Gesellschaften.

Wahl und Amtszeit

Nach Ablauf der persönlichen Amtsdauer von drei Jahren muss das Mitglied durch die Generalversammlung neu gewählt werden.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben auf jene Generalversammlung hin zurückzutreten, an welcher über die Genehmigung des Geschäftsberichtes jenes Geschäftsjahres beschlossen wird, in welchem sie das 70. Altersjahr vollendet haben.

Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Präsidenten selbst.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat nimmt alle seine Aufgaben als Plenum wahr. Der Präsident des Verwaltungsrates hat gleichzeitig den Vorsitz der Konzernleitung inne (exekutives Mitglied).

Der Präsident des Verwaltungsrates beruft die Sitzungen des VR ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber 4-mal jährlich zu halb- bis ganztägigen ordentlichen Sitzungen, und in der Regel einmal jährlich zu einer gemeinsamen zweitägigen Strategiesitzung mit der Konzernleitung.

Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung nach Massgabe der Statuten, Reglemente und der anwendbaren Gesetzesbestimmungen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit legt der Verwaltungsrat die Organisation fest, ernennt die Geschäftsführung und die Personen, die mit der Vertretung der Gesellschaft betraut sind.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im «Organisations- und Geschäftsreglement der ALSO HOLDING AG, Hergiswil» festgehalten.

Darin delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Konzernleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der VR ist überdies befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Gesellschaftsorgan durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat wird in jeder Sitzung durch die Konzernleitung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle orientiert. Ausserordentliche Vorfälle werden den VR-Mitgliedern auf dem Zirkulationsweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es bestehen keine ständigen Ausschüsse. Der Verwaltungsrat kann allerdings Ausschüsse zur Vorbereitung und Ausführung seiner Beschlüsse bilden.

Der Verwaltungsratsausschuss der Schindler Holding AG sowie deren interner Prüfungsausschuss nehmen im Rahmen der durch den Schindler-Konzern ausgeübten einheitlichen Leitung Kontrollaufgaben gegenüber der ALSO-Konzernleitung wahr. Diese Aufgaben werden mit dem VR der ALSO HOLDING AG abgestimmt. Zudem ist Prof. Dr. Karl Hofstetter als Verwaltungsrat von ALSO zugleich Mitglied des internen Prüfungsausschusses von Schindler.

Zusätzlich ist der Verwaltungsrat ein Adressat der regelmässigen internen Berichterstattung sowie der externen Revision.

4. Konzernleitung

Mitglieder der Konzernleitung



Thomas C. Weissmann

Geboren 1951

Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender (exekutives Mitglied)

(Gegenwärtige und frühere Tätigkeiten sowie Ausbildung vgl. Seite 17)



Jürgen Baumgartner

Geboren 1963

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Financial Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit: 01.12.1999

Frühere Tätigkeiten

Area Controller Spezialprojekte Schindler Management AG in Ebikon (CH)

Leiter Finanzen Schindler Elevator K.K. in Tokio (JP)

Area Controller Schindler Management Asia Pacific in Hong Kong (CN)

Operational Audit Sandoz International in Basel (CH)

Ausbildung

Lizentiat in Betriebswirtschaftslehre an der HSG / Universität St. Gallen (CH)



Dr. Axel Keller

Geboren 1953

Gegenwärtige Tätigkeit

Geschäftsleiter ALSO ABC TRADING GmbH in Straubing (D); in dieser Funktion seit: 01.07.1997

Frühere Tätigkeiten

Selbstständige Tätigkeit in Beratung und Vertrieb in München (D)

Leiter Produktmarketing Softlab GmbH in München (D)

Ausbildung:

Diplom in Informatik und Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität in München (D) und Doktorat in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Regensburg (D)



Marc Schnyder

Geboren 1952

Gegenwärtige Tätigkeit

Geschäftsleiter ALSO ABC TRADING AG in Emmen (CH); in dieser Funktion seit: 01.01.1988

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Gemeindepräsident Greppen

Frühere Tätigkeiten

Personalchef ALSO HOLDING AG in Hergiswil (CH)

Lehramts Tätigkeiten

Ausbildung

Nuklearmedizinischer Assistent, Informatik- und kaufmännische Ausbildung sowie Lehramtskurse



Thomas Willenegger

Geboren 1955

Gegenwärtige Tätigkeit

Geschäftsleiter der ALSO COMSYT AG in Emmen (CH); in dieser Funktion seit: 01.07.2001

Frühere Tätigkeiten

Geschäftsleiter Division Customer Services Compaq/DEC in Paris (F)
Verschiedene Positionen im Servicemangement bei DEC und Compaq in Zürich (CH) und Paris (F)

Ausbildung

Diplom in Betriebswirtschaftslehre an der Oekreal in Zürich (CH)



Peter Zurbrugg

Geboren 1955

Gegenwärtige Tätigkeit

Chief Information Officer des ALSO-Konzerns; in dieser Funktion seit: 01.11.2001

Frühere Tätigkeiten

Chief Executive Officer Mount 10 in Rotkreuz (CH)
Leiter Operations dezentrale Systeme UBS Schweiz in Zürich (CH)

Ausbildung

Elektroingenieur HTL am Abendtechnikum Juventus in Zürich (CH)

Mit Ausnahme von Axel Keller (D) besitzen alle Mitglieder der Konzernleitung die schweizerische Staatsbürgerschaft.

Managementvereinbarung

Der ALSO-Konzern bezieht gewisse Management-Dienstleistungen von der Schindler-Gruppe. Sämtliche Details sind in einer Managementvereinbarung zwischen der Schindler Management AG in Ebikon (CH) einerseits und der ALSO FINANZ AG in Emmen (CH) andererseits geregelt.

ALSO beauftragt nach Bedarf Schindler mit der Ausführung, der Überwachung und der Betreuung von steuerlichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Dienstleistungen. Im Weiteren bezieht ALSO Dienstleistungen von Schindler im Bereich des Treasury, der Personalplanung und Personalrekrutierung sowie Marketing- und Controlling-Aufgaben.

Die Management Fees basieren auf tatsächlich geleisteten Dienstleistungen in Abhängigkeit zur rapportierten Zeit und der zur Verfügung gestellten Personalqualifikation. Die Entschädigung erfolgt zu Marktpreisen «At arm's length». Für das Jahr 2002 belaufen sich die Management Fees insgesamt auf TCHF 2 820.

Die Management Fees beinhalten auch die von der Schindler Management AG an Thomas C. Weissmann entrichtete und an ALSO weiterverrechnete Gesamtentschädigung.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Der VR bestimmt die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden festen Entschädigung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit. Bemühungen ausserhalb der normalen Verwaltungsratsstätigkeit sowie Spesen sind separat zu entschädigen.

Der VR bestimmt die Höhe der den Konzernleitungsmitgliedern zukommenden festen Entschädigungen sowie Boni und allfällige Beteiligungsprogramme nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortlichkeit.

III

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Empfänger	Entschädigung*	Aktienzuteilung im Berichtsjahr	Optionen
Exekutive Mitglieder VR und Mitglieder KL	TCHF 3 038	TCHF 24 (129 Aktien mit 50% Kaufpreiseinschlag → CHF 188)	Keine
Nicht exekutive Mitglieder VR	TCHF 50 **	Keine	Keine

* Saläre, Boni, Pauschalspesen und Beitrag Kaderstiftung (sofern zutreffend); variabler Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr

** ausbezahlt an 2 externe VR-Mitglieder, keine Entschädigung an Schindler-Mitarbeiter

Die Konzernleitungsmitglieder nehmen am Aktienkaufprogramm des ALSO-Konzerns teil. Dieses ermöglicht jedem Mitarbeitenden zu Vorzugskonditionen (50% Einschlag) Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden (vgl. auch Beschrieb im Anhang zur Jahresrechnung).

Im Jahr 2002 flossen keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder, welche im Vorjahr oder früher ausgeschieden sind. Es wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen gezahlt, welche im Berichtsjahr ihre Organfunktion beendeten, und ausserdem auch keine zusätzlichen Honorare ausgerichtet. Es sind keine Organarlehen ausstehend.

Aktienbesitz – Stand 31.12.2002

Aktienbesitzer	Anzahl Aktien
Exekutive Mitglieder VR und Mitglieder KL	2 250
Nicht exekutive Mitglieder VR	202

Höchste Gesamtschädigung

Die höchste Gesamtschädigung im Berichtsjahr beträgt TCHF 1 295 und entspricht der via Management Fees von der Schindler Management AG an ALSO verrechneten Gesamtsumme für Salär, Bonus, Pauschalspesen und Beitrag Kaderstiftung von Thomas C. Weissmann (vgl. «Managementver-

einbarung»). Der Vorsitzende der Konzernleitung hat keine Aktien der ALSO HOLDING AG im Rahmen des Aktienkaufprogramms bezogen, da er über einen Schindler-Anstellungsvertrag verfügt und somit nicht teilnahmeberechtigt ist.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung (vgl. «Beschränkung der Übertragungsrechte») keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

Statutarische Quoren

Soweit das Gesetz nicht eine qualifizierte Mehrheit vorschreibt, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktien mit der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Für Wahlen ist im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten Wahlgang das relative Mehr ausschlaggebend. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Für wichtige Beschlüsse gemäss Art. 704 OR ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird spätestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag mittels nicht-eingeschriebenem Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich, ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen.

Traktandierung

Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht,

den Stichtag so festzulegen, dass dieser möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5 - 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

In Art. 29 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über den Börsen- und Effektenhandel wegbedungen (opting out).

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zu Gunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und /oder der Geschäftsleitung («Golden Parachutes»).

8. Revisionsstelle

Der ALSO-Konzern engagiert die Ernst & Young AG als externe Revisionsstelle und zwar seit der Revision des Geschäftsjahres 1995. Der eingesetzte Mandatsleiter hat sein Amt mit der Revision des Geschäftsjahres 2001 begonnen.

Von der Ernst & Young AG wurden gleichzeitig auch Steuerberatungs- und sonstige Dienstleistungen bezogen.

Honorarübersicht:

Dienstleistungsart	Honorar
Revision	TCHF 226
Zusatzaufträge	TCHF 186
Steuerberatung	TCHF 149

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Vorbereitung der Revision beginnt jeweils im August des Berichtsjahres. Zusammen mit der Revision wird der Zeitplan für die Zwischen- und Schlussrevision sowie das Kostenbudget erstellt. Das Kostenbudget gilt als Kostendach. Sich anbahnende Kostenüberschreitungen müssen frühzeitig kommuniziert werden. Die Ist-Kosten werden laufend dem Budget gegenübergestellt.

Die Revisionsgesellschaft erhält im Vorfeld der Revision detaillierte Audit Instructions von der Konsolidierungsabteilung des Hauptaktionärs. Es werden auch spezielle Aufträge des VR in das Revisionsprogramm eingebaut.

Die Ergebnisse der Revision werden in einem Management Letter zuhanden des VR festgehalten.

9. Informationspolitik

Die Gesellschaft publiziert quartalsweise die finanziellen Eckdaten. Eine detailliertere finanzielle Berichterstattung erfolgt in Form des Halbjahres- sowie des Jahresberichts. Die vom ALSO-Konzern publizierte Rechnungslegung hält sich an die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und der IFRS (International Financial Reporting Standards).

Permanente Informationsquelle: www.also.ch

ALSO-Konzern

ALSO HOLDING AG
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 630 37 37
Fax +41 41 266 18 70

ALSO FINANZ AG
Meierhofstrasse 5
CH - 6032 Emmen
Tel. +41 41 266 18 00
Fax +41 41 266 18 70

Distribution

ALSO ABC TRADING AG
Meierhofstrasse 5
Postfach 666
CH - 6032 Emmen
Tel. +41 41 266 11 11
Fax +41 41 266 11 22
E-Mail: info@alsoabc.ch

ALSO ABC TRADING GmbH
Ernst-Heinkel-Strasse 4
D - 94315 Straubing
Tel. +49 9421 93 3000
Fax +49 9421 93 3991
E-Mail: info@also.de

EUROPEAN WHOLESALE GROUP GmbH
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 630 37 37
Fax +41 41 266 18 70
E-Mail: www.europeanwholesalegroup.com

Der ALSO-Konzern präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Der ALSO-Konzern nimmt die Berichterstattung im Rahmen der Publikationspflicht gemäss Art. 21 des Börsengesetzes sowie der Ad-hoc-Publizität gemäss Art. 72 des Kotierungsreglements der Schweizer Börse wahr.

Systemgeschäft

ALSO COMSYT AG
Albulastrasse 57
CH - 8048 Zürich
Tel. +41 1 439 63 00
Fax +41 1 439 63 11
E-Mail: info@also.ch

ALSO IT-SERVICES AG
Ringstrasse 15a
CH - 8600 Dübendorf
Tel. +41 1 824 55 55
Fax +41 1 824 55 56
E-Mail: info@also.ch

ICG International Computer Group Ltd.
93-101 Blackfriars Road
GB - London SE1 8HL
Tel. +44 207 593 4948
Fax +44 207 593 4949

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

ALSO HOLDING AG
Corporate Communications
Seestrasse 55
CH - 6052 Hergiswil
Tel. +41 41 266 18 02
Fax +41 41 266 18 70
E-Mail: info@also.ch



Das Entscheidende am Segeln ist die Zeichendeutung. Das Kräuseln der Wellen, das Bild der Wolken, der Flug der Vögel: Sie zeigen, woher und wohin der Wind weht und wann es Zeit wird, die Segel zu setzen oder einzuholen. Wer die Zeichen deuten kann und konsequent danach handelt, gewinnt immer: Denn er kämpft mit der Naturgewalt und nicht gegen sie.

ALSO-Konzernrechnung – Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2001	2002
Warenverkauf	3.1	1 653 922	1 591 662
Dienstleistungsertrag	3.1	117 799	93 709
Erlösminderungen		(48 031)	(32 101)
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung		1 723 690	1 653 270
Material- und Dienstleistungsaufwand		(1 516 883)	(1 475 585)
Bruttogewinn		206 807	177 685
Personalaufwand	3.2	(134 844)	(110 977)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.3	(39 940)	(28 975)
Veränderung Rückstellungen	4.12	810	2 090
Abschreibungen	4.5 / 4.6	(12 958)	(9 091)
Betriebsgewinn (EBIT)		19 875	30 732
Finanzertrag	3.4	4 006	1 326
Finanzaufwand	3.4	(7 282)	(4 927)
Beteiligungsergebnis		(123)	0
Konzerngewinn vor Steuern (EBT)		16 476	27 131
Steuern	3.5	(5 394)	(7 449)
Konzerngewinn		11 082	19 682
EBITDA		32 833	39 823
Konzerngewinn pro Aktie in CHF			
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.15	18.78	33.21
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie	4.15	18.78	32.92

ALSO-Konzernrechnung – Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.01	31.12.02
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4.1	65 383	55 379
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4.2	172 661	160 423
Vorräte	4.3	59 313	61 467
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	4.4	58 671	42 381
Total Umlaufvermögen		356 028	319 650
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4.5	27 369	22 666
Immaterielle Werte	4.6	3 257	2 746
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4.7	0	36
Finanzanlagen	4.7	49	53
Latente Steuerforderungen	4.13	8 628	4 983
Total Anlagevermögen		39 303	30 484
Total Aktiven		395 331	350 134

ALSO-Konzernrechnung – Bilanz

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.01	31.12.02
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.8	0	2 041
Langfristige Finanzverbindlichkeiten fällig innerhalb eines Jahres	4.11	10 000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.9	106 430	86 666
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.10	73 422	52 383
Steuerverbindlichkeiten		10 256	8 442
Kurzfristige Rückstellungen	4.12	2 894	1 920
Total kurzfristiges Fremdkapital		203 002	151 452
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.11	43 758	35 851
Langfristige Rückstellungen	4.12	2 055	934
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.13	4 368	3 345
Total langfristiges Fremdkapital		50 181	40 130
Total Fremdkapital		253 183	191 582
Eigenkapital			
Aktienkapital		5 977	6 000
Kapitalreserven		41 975	42 070
Eigene Aktien		(22)	(22)
Umrechnungsdifferenzen		60	(381)
Gewinnreserven		94 158	110 885
Total Eigenkapital	4.14	142 148	158 552
Total Passiven		395 331	350 134

ALSO-Konzernrechnung – Geldflussrechnung

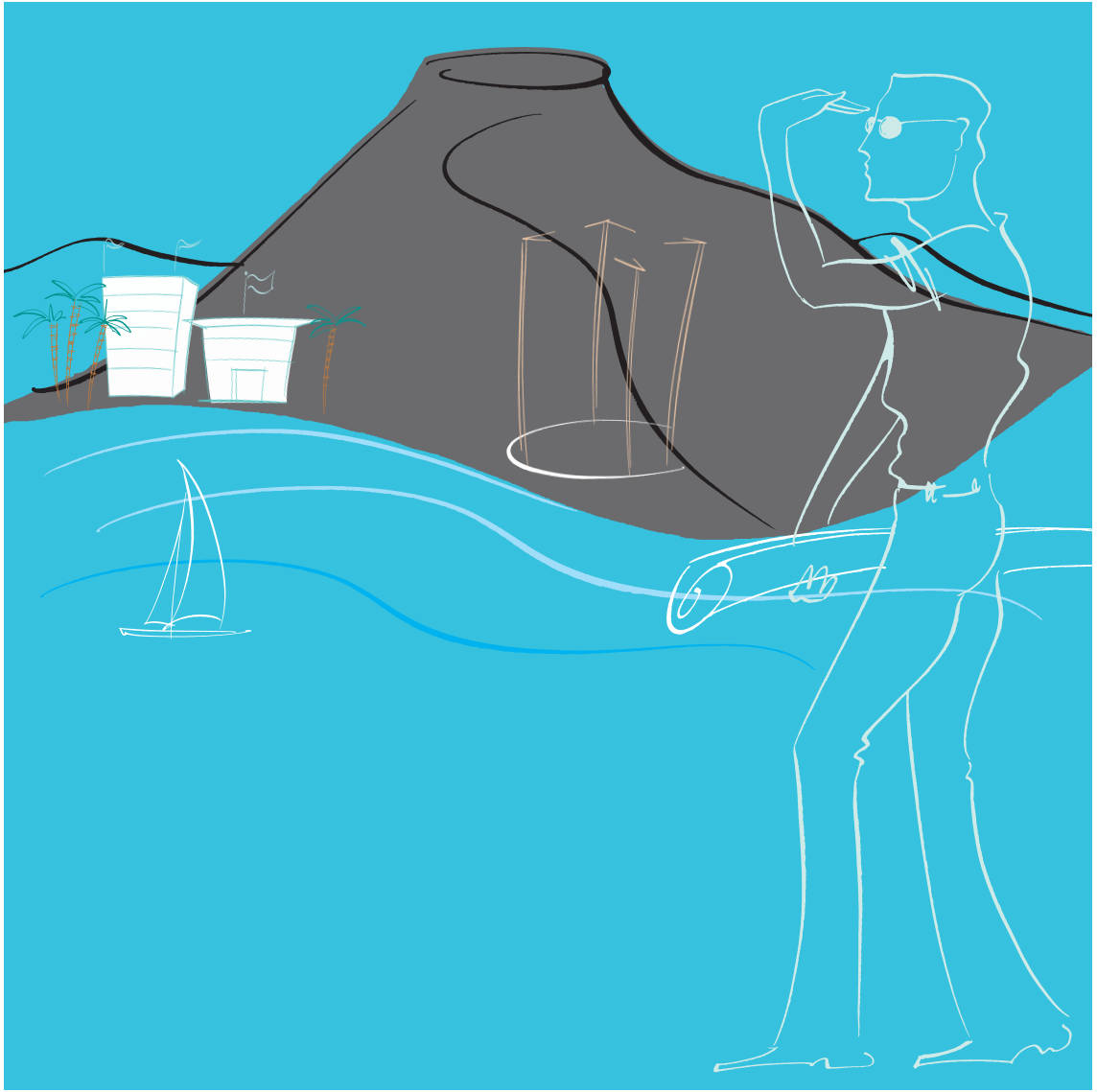
CHF 1000	2001	2002
Konzerngewinn	11 082	19 682
Abschreibungen vor Buchgewinn	14 406	9 421
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen	(810)	(2 090)
Verluste (Gewinne) aus Verkauf Anlagevermögen	(1 439)	(330)
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	(2 895)	2 621
Subtotal	20 344	29 304
Abnahme (Zunahme) Forderungen aus Lieferung und Leistung	(98 553)	12 238
Abnahme (Zunahme) Vorräte	89 930	(2 154)
Abnahme (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	57 014	16 290
Zunahme (Abnahme) kurzfristige Verbindlichkeiten	(101 131)	(19 764)
Zunahme (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	25 022	(22 853)
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	(7 374)	13 061
Abgänge Sachanlagen	3 759	340
Zugänge Sachanlagen	(7 877)	(3 343)
Abgänge Immaterielle Werte	266	0
Zugänge Immaterielle Werte	(608)	(952)
Zugänge Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Finanzanlagen	0	(40)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(4 460)	(3 995)
Kapitalerhöhung	252	118
Zunahme (Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	(9 531)	(17 907)
Bezahlte Dividenden	(2 647)	(2 955)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(11 926)	(20 744)
Währungsumrechnungsdifferenzen	59	(367)
Zunahme (Abnahme) Nettoliquidität	(23 701)	(12 045)
Bestand Nettoliquidität am 01.01.	89 084	65 383
Bestand Nettoliquidität am 31.12.	65 383	53 338
Bezahlte Ertragssteuern	2 563	6 642
Bezahlte Zinsen	5 162	2 925
Erhaltene Zinsen	2 317	1 139

ALSO-Konzernrechnung – Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven*	Eigene Aktien**	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total
31.12.2000	5 948	41 752	(22)	85 723	1	133 402
Kapitalerhöhung	29	579	0	0	0	608
Rückkauf Wandelobligationen	0	(356)	0	0	0	(356)
Dividenden	0	0	0	(2 647)	0	(2 647)
Konzerngewinn	0	0	0	11 082	0	11 082
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	59	59
31.12.2001	5 977	41 975	(22)	94 158	60	142 148
Kapitalerhöhung	23	372	0	0	0	395
Rückkauf Wandelobligationen	0	(277)	0	0	0	(277)
Dividenden	0	0	0	(2 955)	0	(2 955)
Konzerngewinn	0	0	0	19 682	0	19 682
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	(441)	(441)
31.12.2002	6 000	42 070	(22)	110 885	(381)	158 552

* Siehe auch Ziffer 4.14 im Anhang

** Der Anschaffungswert der eigenen Aktien im Eigenbestand wird offen vom Eigenkapital abgezogen. Der Wert beinhaltet den Nominalwert sowie den entsprechenden Anteil an den Kapital- und Gewinnreserven.



Die Lage ist traumhaft. Die Kulisse fantastisch. Die Wahrscheinlichkeit, dass der seit 500 Jahren inaktive Vulkan während der «Lebenszeit» des neuen Hotels ausbricht, ist gering. Bricht er aber dennoch aus, dann sind die zu erwartenden Sachschäden unberechenbar. Sie schwanken zwischen Null und Totalverlust. Würden Sie das Hotel bauen, auch wenn der Totalschaden nicht versicherbar ist?

1. Übersicht Geschäftstätigkeit

Der ALSO-Konzern weist zwei Unternehmensbereiche – die Distribution und das Systemgeschäft – auf und ist in der Schweiz und in Deutschland aktiv. Die beiden Unternehmensbereiche werden von folgenden operativen Gesellschaften abgedeckt:

- Distribution:

ALSO ABC TRADING AG (CH)
ALSO ABC TRADING GmbH (D)

- Systemgeschäft:

ALSO COMSYT AG (CH)
ALSO IT-SERVICES AG (CH)

Der Unternehmensbereich Distribution ist in der IT-Logistik tätig. Er bedient den IT-Handel und die Retailer in der Schweiz sowie in Deutschland mit den Produkten der führenden Hard- und Softwarehersteller. Dazu kommen Angebote im Bereich High-End-Technologie für den Netzwerk- und Serverbereich sowie umfassende Logistikdienstleistungen (Logistik-Consulting, Konfektionierung, e-Logistics, Webshop-Fulfillment,

Logistik-Outsourcing-Lösungen). Im Oktober des Berichtsjahres wurde die EUROPEAN WHOLESALE GROUP GmbH (EWG) mit Sitz in Hergiswil (CH), gegründet. Die Gesellschaft bezweckt europaweit den Grosshandel mit Informations- und Kommunikationstechnologiegeräten wie namentlich den Einkauf und Vertrieb von Personalcomputern und Peripheriegeräten. Die ALSO HOLDING AG (CH) verfügt wie drei weitere europäische IT-Distributoren über eine Beteiligung von 22,5% an dieser Gesellschaft. Ein weiterer Gesellschafter hält 10%.

Der Unternehmensbereich Systemgeschäft bietet IT-Dienstleistungen und -Lösungen für Client-/ Server-Infrastrukturen an. Das Unternehmen ist in den grossen Zentren der Schweiz vertreten und bietet flächendeckend in der ganzen Schweiz umfassende IT-Dienstleistungen an (Procurement Services, Systems & Network Integration, Mobile Computing Solutions, Operations & Support Services, Managed Services, Skills Placement, Efficiency Improvement).

Mit der Medienmitteilung vom 14.01.2003 hat der ALSO-Konzern angekündigt, dass er sich vom Systemgeschäft trennen will (siehe auch Ziffer 5.5, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag).

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts, des Kotierungsreglements der Schweizer Börse und die «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Dabei wurde das Prinzip der historischen Kosten angewendet.

Die in Übereinstimmung mit IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse per 31.12. der ALSO HOLDING AG, Hergiswil (CH), und der wesentlichen Beteiligungen (bedeutende Beteiligungen gemäss Ziffer 6), welche die ALSO HOLDING AG direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht.

Die SWIP Handels AG, Opfikon, wurde rückwirkend per 01.01.2002 mit der ABC TRADING AG, Emmen, fusioniert. Die ALSO FINANZ AG, die ALSO COMSYT AG sowie die ALSO IT-SERVICES AG haben im Berichtsjahr den Firmensitz von Kriens nach Emmen verlegt.

Per 24.10.2002 wurde im Rahmen eines Joint Ventures mit den drei weiteren europäischen Distributoren Copaco N.V. (NL), Esprinet S.p.A. (I) und Westcoast Ltd. (GB) die EUROPEAN WHOLESALERS GROUP GmbH (EWG), Hergiswil (CH), gegründet. Diese wird nach der Equity-Methode bilanziert (Anteil ALSO HOLDING AG: 22,5%).

Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen und die Anteile der Dritttaktionäre am Kapital und am Jahresgewinn gesondert ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase»-Methode. Dabei werden die identifizierbaren Aktiven und Passiven der übernommenen Gesellschaft zum Übernahmzeitpunkt auf den Verkehrswert bewertet und der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und den zum Verkehrswert erworbenen Nettoaktiven als Goodwill aktiviert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Ergebnisse der übernommenen Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Übernahme in der Konzernerfolgsrechnung erfasst. Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Verkaufszeitpunkt, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaft bis zu diesem Zeitpunkt in die Konzernerfolgsrechnung übernommen wird.

Konzerninterne Transaktionen (Aufwand, Ertrag, Aktiven und Passiven) und wesentliche Zwischengewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die nicht konsolidierten Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20% bis 50% werden gemäss der Equity-Methode bilanziert. Alle übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich angemessenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen eingesetzt.

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung der Fremdwährungsbestände am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht. Offene Devisentermingeschäfte werden zu Marktwerten bewertet. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Eigenkapital zu historischen Kursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Die aus der Konsolidierung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital zugewiesen. Die angewandten Umrechnungskurse werden unter Ziffer 5.6 aufgezeigt.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des ALSO-Konzerns wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Den Erlösen aus Lieferung und Leistung wird der Material- und Dienstleistungsaufwand (ohne Personalaufwand) gegenübergestellt.

Erlöse aus Lieferung und Leistung

Die Erlöse aus Lieferung und Leistung setzen sich aus der Fakturation der Warenlieferungen und Dienstleistungen sowie den betrieblichen Nebenerlösen zusammen. Der Bestand nicht fakturierter Dienstleistungen, bewertet nach der «Percentage-of-completion»-Methode, beträgt TCHF 1 075 (Vorjahr: TCHF 4 858).

Die Erträge werden dann erfolgswirksam erfasst, wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann und das Eigentum an den Käufer übergeht respektive die Dienstleistung erbracht wurde und es somit wahrscheinlich ist, dass ALSO ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

Personalaufwand/-vorsorge

Der Personalaufwand enthält neben den eigentlichen Arbeitsentgelten (Löhne und Gehälter) auch die Personalnebenkosten und die Sozialabgaben.

Im Fall von Vorsorgeplänen nach dem Leistungsprimat werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten nach der «Projected-unit-credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt wird. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen werden maximal über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus der periodischen Neuberechnung werden über die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer erfasst, soweit sie 10 % der Vorsorgeverpflichtung oder des höheren Marktwertes der ausgeschiedenen Vermögenswerte überschreiten. Solche Überschüsse werden nur aktiviert in der Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen. Passiven werden hingegen bei Überschreitung des Korridors voll zurückgestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen für Miete, Leasing, Unterhalt und Reparaturen, Versicherungsprämien, Beratung, Gebühren und allgemeine betriebliche Aufwendungen.

Gewinnsteuern

Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Unterschiede zwischen den konzerninternen Bewertungskriterien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven. Die latenten Steuern werden laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Sie werden nach der «Comprehensive-liability»-Methode gebildet. Bei dieser Methode werden für sämtliche steuerbaren zeitlichen Abweichungen latente Steuern gebildet.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um den Verlustvortrag zu kompensieren (siehe auch Ziffer 4.13).

Für Steuern, welche bei der Ausschüttung von einbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften anfallen würden, werden keine Abgrenzungen vorgenommen, ausser in Fällen, wo mit einer Ausschüttung in absehbarer Zeit zu rechnen ist.

Bilanz

Die Bilanz des ALSO-Konzerns wird grundsätzlich nach dem Prinzip der historischen Kosten erstellt. Ausnahmen sind gewisse finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten wie auch Finanzinstrumente, welche zu Marktwerten bewertet werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen aus Lieferung und Leistung werden zum Nominalwert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum realisierbaren niedrigeren Nettoverkaufswert bilanziert. Die Wertermittlung erfolgt unter Anwendung der «First-in-first-out»-Methode.

Sachanlagen/Immaterielle Werte/Abschreibungen

Die Bewertung der Sachanlagen und Immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Kapitalzinsen und nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden nicht aktiviert. Investitionen, welche den Betrag von CHF 2 000 oder dessen Gegenwert in Fremdwährung überschreiten, werden aktiviert. Die Abschreibungen beinhalten betriebswirtschaftliche Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Werten sowie Buchgewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen und Immateriellen Werten.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer:

Grundstücke	werden nicht abgeschrieben
Gebäude	Nutzungsdauer 20 – 50 Jahre
Betriebsausstattung	Nutzungsdauer 2 – 10 Jahre
Fahrzeuge	Nutzungsdauer 3 – 5 Jahre
Software	Nutzungsdauer 3 – 5 Jahre

Impairment

Die Werthaltigkeit von Aktiven wird periodisch beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes (Impairment-Test) durchgeführt. Liegt der Markt- oder Nutzungswert eines Anlageguts unter dem Buchwert, so wird das Anlagegut auf diesen tieferen Wert abgewertet. Diese Sonderabschreibung (Impairment) und allfällige spätere Auflösung wird gesondert ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, deren Begleichung zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen wird und der Betrag zuverlässig bestimmt werden kann.

2.3 Finanzielles Risikomanagement

Innerhalb des ALSO-Konzerns bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert und werden in Zusammenarbeit mit dem Treasury des Hauptaktionärs durchgeführt.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus den Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral in Zusammen-

arbeit mit dem Hauptaktionär. Der wesentliche Teil der langfristigen Konzernfinanzierung ist zurzeit festverzinslich (siehe Ziffer 4.11).

Wechselkursrisiken

Der Konzern ist in der Schweiz und in Deutschland tätig. Der Einkauf beim Hersteller erfolgt entweder in Lokalwährung (CHF/EUR) oder – im Falle der ALSO ABC TRADING AG (CH) – in USD oder EUR. Der Verkauf findet jeweils in der Lokalwährung statt. Das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns beläuft sich auf etwa 14% des Einkaufsvolumens. Wechselkursrisiken werden so weit als möglich abgesichert.

Kreditausfallrisiko

Kreditrisiken ergeben sich, wenn die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Die Gegenpartei-Risiken werden einerseits durch Kreditversicherungen abgedeckt (im Bereich Distribution) sowie andererseits durch die Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und zudem überwacht. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Die Finanzierungsstrategie des ALSO-Konzerns ist auf Risikominimierung ausgerichtet, was negative Resultateinflüsse aus nicht abgesicherten Geldmarktpositionen limitiert. Die Geschäfte sind reglementiert und werden gezielt überwacht. Zusätzlich muss auch die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar sein. Derivative Finanztransaktionen werden nur mit Gegenparteien eingegangen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Erfolgswirksame Vorkommnisse werden laufend buchhalterisch erfasst. Zur Risikoüberwachung werden die Geschäfte ausserhalb der Bilanz regelmässig bewertet. Gewinne und Verluste, die als saldierungsfähige Gegenstände (Hedges) für bestehende Aktiv- und Passivposten für zukünftige feste vertragliche Verpflichtungen sowie für zukünftig entstehende Engagements gelten, werden zeitlich mit der zugrunde liegenden Transaktion in der Erfolgs-

rechnung realisiert. Gewinne und Verluste bei Instrumenten, die nicht als «Hedges» qualifiziert sind, werden als übrige Finanzerträge und -aufwendungen ausgewiesen.

2.4 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Vom Konzern gewährte finanzielle Vermögenswerte beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available-for-sale) zugeordnet.
- Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen die langfristigen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «Effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro Rata Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und zum Verkehrswert bilanziert.

3. Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung 2002

3.1 Segmentberichterstattung

Nach Unternehmensbereichen

CHF 1000	Distribution		Systemgeschäft		Corporate		Konzern	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Warenverkauf	1 551 759	1 539 467	102 163	52 195	0	0	1 653 922	1 591 662
Dienstleistungsertrag	11 901	15 868	105 898	77 841	0	0	117 799	93 709
Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	1 514 726	1 523 238	208 964	130 032	0	0	1 723 690	1 653 270
Intercompany-Erlöse	30 240	23 078	103	46	0	0	30 343	23 124
Betriebsgewinn	30 420	31 391	(10 441)	(417)	(104)	(242)	19 875	30 732
Betriebsgewinn in % vom Umsatz	2,0	2,1	(5,0)	(0,3)	0,0	0,0	1,2	1,9
Segmentaktiven	301 225	240 944	51 778	27 736	42 328	81 454	395 331	350 134
Segmentverbindlichkeiten	156 644	135 529	31 622	15 522	64 917	40 531	253 183	191 582
Investitionen	7 290	2 483	1 190	1 816	5	36	8 485	4 335
Abschreibungen	(4 723)	(5 044)	(7 984)	(3 718)	(251)	(329)	(12 958)	(9 091)

Nach geografischen Bereichen

CHF 1000	Schweiz		Ausland		Total	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung	1 119 100	1 070 518	604 590	582 752	1 723 690	1 653 270
Segmentaktiven	254 772	246 268	140 559	103 866	395 331	350 134
Investitionen	6 537	3 913	1 948	422	8 485	4 335

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt nach den Unternehmensbereichen:

- Distribution (Vertrieb von Hard- und Software sowie Logistikdienstleistungen)
- Systemgeschäft (IT-Dienstleistungen und -Lösungen) und
- Corporate (zentrale Finanz- und Dienstleistungsbereiche)

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Kosten, welche direkt einem Segment zure-

chenbar sind, sowie Konzerngemeinkosten, die auf vernünftiger Basis den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Die Segmentaktiven und -passiven beinhalten alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf vernünftiger Basis den Unternehmensbereichen zugeordnet werden können. Investitionen beinhalten die Kosten für die Beschaffung von Sachanlagen und übrigen Immateriellen Werten. Alle Transaktionen unter ALSO-Konzerngesellschaften werden nach dem «At-arm's-length»-Prinzip abgewickelt.

3.2 Personalaufwand und -bestand / Personalvorsorge

CHF 1000	2001	2002
Löhne und Gehälter	(116 107)	(94 520)
Sozialabgaben	(11 458)	(9 462)
Personalnebenkosten	(7 279)	(6 995)
Total Personalaufwand	(134 844)	(110 977)

In der Position Löhne und Gehälter enthalten sind Management Fees in der Höhe von TCHF 2820 (Vorjahr: TCHF 3053), welche für die Inanspruch-

nahme zentraler Dienste bei der Schindler Management AG bezahlt wurden.

	Durchschnittlicher Personalbestand		Veränderung in %	Jahresend-Personalbestand		Veränderung in %
	2001	2002		2001	2002	
Distribution	601	525	(12,6)	596	528	(11,4)
Systemgeschäft	864	638	(26,2)	747	570	(23,7)
Corporate	12	14	16,7	12	14	16,7
Total	1 477	1177	(20,3)	1 355	1112	(17,9)
Schweiz	1 258	994	(21,0)	1 149	931	(19,0)
Ausland	219	183	(16,4)	206	181	(12,1)
Total	1 477	1177	(20,3)	1 355	1112	(17,9)

Folgende Definitionen gelten für den Personalbestand:

- Durchschnittlicher Personalbestand:
Durchschnittlicher Pensenbestand inkl. temporär Angestellte.
- Personalbestand Jahresende: Pensenendbestand inkl. temporär Angestellte.

Aktienkaufprogramm für Mitarbeitende

Per 01.01.2001 wurde für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns ein Aktienkaufprogramm eingeführt. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des Konzerns die Möglichkeit, zu Vorzugskonditionen Aktionärin beziehungsweise Aktionär zu werden und damit am Erfolg der ALSO HOLDING AG zu partizipieren.

Folgende Parameter gelten beim Aktienkaufprogramm:

- Dauer des Programms: 5 Jahre
- Max. Kaufbetrag / Jahr: 2,5% des Bruttojahres-salärs
- Basis für Bezugspreis: Durchschnitt der Schluss-kurse 01. - 15.04.
- Ermässigung: 50%
- Sperrfrist: 2 Jahre

Der Verwaltungsrat kann das Reglement und dessen Parameter jederzeit ändern.

Zum Zweck der Aktienbeschaffung wurde an der Generalversammlung 2001 der ALSO HOLDING AG ein bedingtes Kapital in der Höhe von TCHF 243 nominal respektive 24 250 Aktien geschaffen. Davon wurden im Berichtsjahr 2 290 Aktien (Vorjahr: 2 930) ausgeübt. Der Bezugspreis 2002 nach Einschlag von 50% betrug CHF 188 pro Aktie.

Da das Aktienkaufprogramm für Mitarbeitende freiwillig und somit nicht Bonusbestandteil ist, wird die Ermässigung von 50% nicht im Lohnaufwand gezeigt, sondern nur die damit verbundenen Sozialabgaben.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgeeinrichtungen des ALSO-Konzerns richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der entsprechenden Länder. Die Vorsorgeeinrichtungen der ALSO-Gesellschaften in der Schweiz sind seit dem Beginn des Berichtsjahres in einer neu gegründeten teilautonomen Pensionskasse integriert. Zu diesem Zweck wurden die Vermögen der Sammelstiftung einer schweizerischen Versicherungsgesellschaft (alle schweizerischen ALSO-Gesellschaften, ausser ALSO IT-SERVICES AG) sowie der entsprechende Anteil aus der Pensionskasse der Credit Suisse Group (ALSO IT-SERVICES AG) in die neue Kasse überführt.

Vorsorgeeinrichtung mit Leistungsprimat

CHF 1000	2001	2002
Nettoaktiven zu Marktwerten	57 023	64 210
Barwert erwarteter Ansprüche	(56 080)	(68 410)
Finanzielle Über-/Unterdeckung	943	(4 200)
Nicht erfasste Unterschiedsbeträge aus periodischer Neubewertung	0	4 200
Nicht bilanzierte Aktiven	(943)	0
Total Nettobuchwert	0	0

Davon ausgewiesen in der Bilanz als:

– Personalvorsorge in den Aktiven	0	0
– Personalvorsorge in den Passiven	0	0

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

Nachweis

CHF 1000	2001	2002
Bestand 1. Januar	0	0
Vorsorgeaufwand	(6 160)	(5 329)
Geleistete Beiträge	6 160	5 329
Bestand 31. Dezember	0	0
Differenz Bestand / Nachweis	0	0

Netto-Vorsorgeaufwand für Leistungsprimatspläne

CHF 1000	2001	2002
Dienstaufwand der laufenden Periode	(9 964)	(6 842)
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	(3 005)	(2 491)
Erwarteter Ertrag der Aktiven	2 694	2 787
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	4 115	3 553
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	0	(2 336)
Netto-Vorsorgeaufwand	(6 160)	(5 329)

Berechnungsgrundlagen

(gewichtete Durchschnitte)	2001	2002
Technischer Zinssatz	4,0%	4,0%
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,5%	5,0%
Lohnentwicklung	1,3%	2,5%
Rentenentwicklung	1,5%	0,5%
Fluktuationsrate	35,0%	15,0%

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF 1000	2001	2002
Miete, Leasing, Unterhalts- und Reparaturkosten	(19 524)	(14 742)
Versicherungen und Beratungskosten	(5 910)	(3 557)
Allgemeine Verwaltungskosten	(13 733)	(11 123)
Übriger Betriebsaufwand	(773)	447
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	(39 940)	(28 975)

IV

3.4 Finanzergebnis

Finanzertrag		
CHF 1000	2001	2002
Zinsertrag	3 185	956
Zinsertrag von nahestehenden Unternehmen	207	88
Sonstiger Finanzertrag	614	282
Total Finanzertrag	4 006	1 326
Finanzaufwand		
CHF 1000	2001	2002
Zinsaufwand	(6 961)	(4 673)
Zinsaufwand an nahestehende Unternehmen	0	(11)
Sonstiger Finanzaufwand	(321)	(243)
Total Finanzaufwand	(7 282)	(4 927)
Finanzergebnis	(3 276)	(3 601)

Der Finanzertrag beinhaltet die Zins- und Wertschriftenerträge sowie Kurs- und Devisengewinne (realisiert/unrealisiert) im Betrag von TCHF 282 (Vorjahr: TCHF 614). Zusätzlich beinhaltet die Position Finanzerträge den Gewinn aus der Neubewertung des mittlerweile ausgelaufenen offenen Zinssatz-Swaps von TCHF 88 (Vorjahr: TCHF 867).

Der Finanzaufwand beinhaltet neben dem Zinsaufwand auch Wertberichtigungen der Geldanlagen sowie realisierte und unrealisierte Kurs- und Devisenverluste im Betrag von TCHF 243 (Vorjahr: TCHF 321).

Die im Rahmen des Zinssatz-Swaps (siehe auch Ziffer 5.2, Offene derivative Finanzinstrumente) anfallenden Zinserträge und -aufwendungen wurden brutto verbucht, d.h. diese sind jeweils in den Zinserträgen oder -aufwendungen enthalten.

3.5 Gewinnsteuern

CHF 1000	2001	2002
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	(8 289)	(4 827)
Latente Gewinnsteuern	2 895	(2 622)
Total Gewinnsteuern	(5 394)	(7 449)

Analyse der Steuerbelastung

CHF 1000	2001	2002
Konzerngewinn vor Steuern	16 476	27 131
Gewichteter Steuersatz	16,0 %	27,8 %

Erwarteter Gewinnsteueraufwand	(2 640)	(7 532)
Bildung / Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	814	977
Steuerbefreite Erträge / nicht abziehbare Aufwendungen	510	1 056
Reduktion latenter Steuersatz	0	(943)
Abschreibung von latenten Steuerforderungen	0	(2 074)
Steuereffekt aus früheren Perioden	0	1 271
Übrige Einflüsse	(4 078)	(204)
Effektiver Gewinnsteueraufwand	(5 394)	(7 449)

Effektiver Gewinnsteueraufwand in %	32,7 %	27,5 %
--	---------------	---------------

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheiten.

Für das Jahr 2002 wurde netto ein latentes Steueraktivum in der Höhe von TCHF 2 622 aufgelöst (Vorjahr: Nettoauflösung latentes Steuerpassivum von TCHF 2 895).

Dabei wurde eine Neubewertung der latenten Steuern vorgenommen. Der verwendete Satz wurde von 25% auf realistischere 21% reduziert, womit es möglich wurde das latente Steueraktivum wie auch -passivum zu reduzieren.

Bei der ALSO COMSYT AG wurde zudem eine Neubewertung des latenten Steueraktivums per Ende Jahr vorgenommen (Reduktion um TCHF 2 074).

4. Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz per 31.12.2002

4.1 Flüssige Mittel

CHF 1000	2001	2002
Kasse, Post- und Bankguthaben	27 989	11 029
Sichtguthaben bei nahestehenden Unternehmen	64	0
Festgelder bis zu max. drei Monaten	37 330	44 350
Total flüssige Mittel	65 383	55 379

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Zusätzlich werden die Sichtguthaben beim Hauptaktionär gezeigt, über

welche die ALSO jederzeit verfügen kann. Von den totalen flüssigen Mitteln werden TCHF 11 859 in Euro und TCHF 711 in US-Dollar gehalten.

4.2 Forderungen aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2001	2002
Forderungen gegenüber Dritten	177 648	165 336
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	140	28
Wertberichtigung	(5 127)	(4 941)
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	172 661	160 423

Von den Forderungen aus Lieferung und Leistung werden TCHF 87 796 in Euro gehalten.

Die Position Wertberichtigung beinhaltet Einzelwertberichtigungen von TCHF 2 155 (Vorjahr: TCHF 2 441) und Pauschalwertberichtigungen in der Höhe der erwarteten Ausfälle. Im Berichtsjahr wurde netto eine Debitorenwertberichtigung in der Höhe von TCHF 186 aufgelöst (Vorjahr: Bildung TCHF 211). Die Wertberichtigung wird auf dem Totalbestand der Debitoren (inkl. verkaufter Forderungen) berechnet.

Im Bereich Distribution besteht für das Delkredere-risiko zudem eine Debitorenversicherung.

Zum Zweck der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferung und Leistung an eine unabhängige Bank. Per Jahresende wurden Forderungen im Umfang von TCHF 55 291 (2001: TCHF 44 705) verkauft. Dabei werden die Forderungen gegenüber Dritten netto, d.h. nach Abzug der zum Verkauf hinterlegten Forderungen, gezeigt. Eine von der Bank einbehaltene und damit nicht bevorschusste Reserve wird unter den übrigen Forderungen gezeigt (Ziffer 4.4).

4.3 Vorräte

CHF 1000	2001	2002
Reservierte Ware für Projekte	3 190	3 058
Handelsware	58 263	60 443
Subtotal Vorräte	61 453	63 501
Anzahlungen an Lieferanten	7	7
Wertberichtigung	(2 147)	(2 041)
Total Vorräte	59 313	61 467

Der Bruttowert der wertberichtigten Waren beträgt TCHF 10 109 (Vorjahr: TCHF 7 785).

Für reservierte Waren liegen feste Abnahmeverpflichtungen vor. Ferner bestehen für einen Grossteil der Handelsware zeitlich limitierte Preisschutzgarantien seitens der Lieferanten/Hersteller. Die ALSO-Gesellschaften kaufen die Waren hauptsächlich in Landeswährung ein. Von den lokalen

Gesellschaften werden nur geringe Mengen in Fremdwährung eingekauft und falls erforderlich durch Termingeschäfte abgesichert (siehe auch Ziffer 5.2, Offene derivative Finanzinstrumente). Erkennbare Minderwerte infolge geringerem Lagerumschlag, Überreichweiten usw. werden durch entsprechende Wertberichtigungen auf den Lagerpositionen berücksichtigt.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen

CHF 1000	2001	2002
Diverse Steuerguthaben	630	148
Übrige Forderungen	10 939	12 185
Subtotal sonstige Forderungen	11 569	12 333
Aktive Rechnungsabgrenzungen	47 102	30 048
Total aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	58 671	42 381

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten unter anderem Rechnungen für Ware, die phy-

sisch noch nicht eingetroffen ist. Diese belaufen sich auf TCHF 8 720 (Vorjahr: TCHF 25 476).

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

4.5 Sachanlagen

CHF 1000	Total 2001	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- ausstattung	Fahr- zeuge	Total 2002
Anschaffungskosten am 01.01.	82 264	40 785	41 903	32	82 720
Zugänge	7 877	420	2 916	7	3 343
Abgänge	(7 159)	(228)	(730)	0	(958)
Umrechnungsdifferenzen	(262)	(79)	(116)	0	(195)
Endbestand am 31.12.	82 720	40 898	43 973	39	84 910
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	(47 531)	(21 796)	(32 961)	(29)	(54 786)
Zugänge	(12 369)	(2 551)	(5 066)	(5)	(7 622)
Abgänge	4 956	(63)	681	0	618
Umrechnungsdifferenzen	158	36	75	0	111
Total Abschreibungen am 31.12.	(54 786)	(24 374)	(37 271)	(34)	(61 679)
Impairment am 01.01.	(565)	(565)	0	0	(565)
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Total Impairment am 31.12.	(565)	(565)	0	0	(565)
Anfangsbestand Buchwert per 01.01.	34 168	18 424	8 942	3	27 369
Endbestand Buchwert per 31.12.	27 369	15 959	6 702	5	22 666
Brandversicherungswerte	62 189	19 969	48 796	0	68 765

Die Position Grundstücke und Gebäude beinhaltet Grundstücke im Wert von TCHF 2 002 (Vorjahr: TCHF 2 002). Davon entfallen TCHF 1 000 auf eine Landreserve. Im Wesentlichen beinhaltet die Position Betriebsausstattung die Maschinen und Installationen, Mobiliar und Einrichtungen, sowie IT- und Kommunikationssysteme.

Die Gewinne aus Verkauf Anlagevermögen sind enthalten in den Abschreibungen und betragen TCHF 330 (Vorjahr: TCHF 1 439).

4.6 Immaterielle Werte

CHF 1000	Total 2001	Goodwill	Übrige Immaterielle Werte	Total 2002
Anschaffungskosten am 01.01.	9 486	2 977	6 859	9 836
Zugänge	608	0	952	952
Abgänge	(251)	0	(419)	(419)
Umrechnungsdifferenzen	(7)	0	(7)	(7)
Endbestand am 31.12.	9 836	2 977	7 385	10 362
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.	(4 812)	(1 191)	(5 388)	(6 579)
Zugänge	(2 037)	(595)	(874)	(1 469)
Abgänge	251	0	419	419
Umrechnungsdifferenzen	19	0	13	13
Total Abschreibungen am 31.12.	(6 579)	(1 786)	(5 830)	(7 616)
Impairment am 01.01.	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Total Impairment am 31.12.	0	0	0	0
Anfangsbestand Buchwert per 01.01.	4 674	1 786	1 471	3 257
Endbestand Buchwert per 31.12.	3 257	1 191	1 555	2 746

Per 01.01.2000 wurde das IT-Servicegeschäft der Credit Suisse Group übernommen und in die neu gegründete ALSO IT-SERVICES AG eingebracht. Der aus der Übernahme resultierende Goodwill betrug ursprünglich TCHF 2 977 und wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Position «Übrige Immaterielle Werte» besteht hauptsächlich aus Anwendungssoftware für Konzerngesellschaften.

4.7 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Finanzanlagen

Im Berichtsjahr wurde mit vier weiteren Gesellschaftern die EUROPEAN WHOLESALE GROUP GmbH (EWG) gegründet. Diese verfügt über eine Stammeinlage von TCHF 160. Die ALSO HOLDING AG ist mit 22,5% an der Gesellschaft beteiligt.

Die Beteiligung an der ICG B.V., Amsterdam, beträgt 3% und ist unbedeutend. Ebenso die Beteiligung an der ICG SERVICES Ltd. mit 9,5%. Sie sind beide zum Buchwert ausgewiesen, weil der Marktwert nicht zuverlässig ermittelbar ist.

4.8 Nettoliquidität

CHF 1000	2001	2002
Flüssige Mittel	65 383	55 379
Finanzverbindlichkeiten	0	(2 041)
Nettoliquidität	65 383	53 338

4.9 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

CHF 1000	2001	2002
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	106 387	86 637
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	43	29
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	106 430	86 666

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung werden TCHF 50 426 in Euro und TCHF 7 920 in US-Dollar geschuldet.

4.10 Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2001	2002
Passive Rechnungsabgrenzungen	35 268	29 991
Diverse Steuerverbindlichkeiten	5 665	4 899
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	31 902	17 213
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	587	280
Subtotal sonstige Verbindlichkeiten	38 154	22 392
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	73 422	52 383

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie setzen sich zusammen aus kurzfristigen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen für bereits vereinnahmte Erträge späterer Rechnungsperioden und Abgrenzungen von erhal-

tenen Waren, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Die Steuerverbindlichkeiten beinhalten Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und sonstige Steuerverbindlichkeiten.

4.11 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	Buchwerte per 31.12.2001	Zinssatz	Buchwerte per 31.12.2002	Zinssatz
Finanzverbindlichkeiten mit festem Zinssatz				
Wandelanleihe 1999 bis 2004	38 758	5,1 %	30 851	5,1 %
Fester Vorschuss in CHF	15 000	4,5 %	5 000	5,2 %
Total Finanzverpflichtungen	53 758	5,0 %	35 851	5,1 %
Finanzverbindlichkeiten mit variablem Zinssatz				
Keine	0	0,0 %	0	0,0 %

Die festen Vorschüsse und Darlehen sind nicht gesichert und kurzfristig kündbar. Am 25.11.1999 emittierte die ALSO HOLDING AG eine 0%-Wandelanleihe im Betrag von TCHF 51 250, rückzahlbar nach 5 Jahren im Jahre 2004 zu 114,5%. Eine Obligation im Nominalwert von CHF 5 125 berechtigt zum Bezug von 5 Aktien. Per 31.12.2002 betrug der Kurs der Wandelobligation 104,5%. Aus der Bewertung nach IFRS resultiert ein Zinssatz von 5,1% (siehe Ziffer 4.14).

Die ALSO HOLDING AG hat im Berichtsjahr Wandelobligationen von TCHF 9 501 Nominalwert zurückgekauft (Vorjahr: TCHF 12 116). Daraus resultiert ein Gewinn von TCHF 311 (Vorjahr: TCHF 782). Das zurückgekaufte Wandelrecht in der Höhe von TCHF 277 (Vorjahr: TCHF 356) wurde den Kapitalreserven belastet.

IV

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

4.12 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien, Retouren, Reklamationen	Restrukturierungs- kosten	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	397	1 523	0	1 920
Langfristige Rückstellungen	0	509	425	934
Total 2002	397	2 032	425	2 854
Nachweis 31.12.2001	1 781	2 241	927	4 949
Erfolgsrechnung				
– Aufwand / Bildung	0	946	75	1021
– Ertrag / Verwendung	(199)	(1 006)	(347)	(1 552)
– Ertrag / Auflösung	(1 181)	(149)	(230)	(1 560)
Umbuchungen	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	(4)	0	0	(4)
31.12.2002	397	2 032	425	2 854

Der Ertrag aus Auflösung in der Höhe von TCHF 1 560 lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass man sich bezüglich potenzieller Garantiezahlun-

gen einigen konnte. In den Restrukturierungsrückstellungen sind Rückstellungen für gekündigte und nicht mehr benutzte Mietobjekte enthalten.

4.13 Latente Steuern

Nettobuchwerte

CHF 1000	2001	2002
Zeitliche Differenzen		
– Umlaufvermögen	(3 623)	(3 241)
– Wandelanleihe	(207)	(83)
– Rückstellungen	(538)	(21)
– Verlustvorträge	8 628	4 983
– Übrige zeitliche Differenzen	0	0
Total Nettobuchwert latente Steuern	4 260	1 638

Davon in der Bilanz ausgewiesen als:

– Latente Steuerverbindlichkeiten	(4 368)	(3 345)
– Latente Steuerforderungen	8 628	4 983

Nachweis

CHF 1000	2001	2002
01.01.	1 365	4 260
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	2 895	(2 622)
Umrechnungsdifferenzen	0	0
31.12.	4 260	1 638

Die latenten Steuern beruhen in erster Linie auf der unterschiedlichen Bewertung der Positionen Lager und Debitoren in der Steuerbilanz sowie auf dem Verlustvortrag bei der ALSO COMSYT AG.

Bei der ALSO COMSYT AG wurde zusätzlich per Ende Jahr das latente Steueraktivum neu bewertet (Reduktion um TCHF 2 074).

Es wurde eine Neubewertung der latenten Steuern vorgenommen. Der verwendete Satz wurde von 25 % auf realistischere 21 % reduziert (siehe auch Ziffer 3.5).

Steuerliche Verlustvorträge

CHF 1000	2001	2002
Total steuerliche Verlustvorträge	78 366	80 412
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	27 964	23 728
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	50 402	56 684
Davon können vorgetragen werden:		
- in zwei bis fünf Jahren	0	4 248
- in mehr als fünf Jahren	50 402	52 436
Steuereffekt auf unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	17 746	16 505

4.14 Eigenkapital

Per 31.12.2002 beträgt die Anzahl ausstehender Aktien 599 970 à CHF 10 Nennwert pro Aktie.

Die Erhöhung des Nominalkapitals gegenüber dem Vorjahr ist das Resultat der Partizipation der Mitarbeitenden am Aktienkaufprogramm (Ziffer 3.2).

Aus der Bewertung der Wandelobligationen nach IFRS resultiert unter Berücksichtigung des Rückkaufs (Ziffer 4.11) ein Kapitalanteil von TCHF 3 499 (Vorjahr: TCHF 3 776), der unter den Kapitalreserven gezeigt wird. Bis zum 31.12.2002 wurden keine Obligationen gewandelt.

Eigene Aktien

Die ALSO HOLDING AG besitzt 6 610 eigene Namenaktien (Vorjahr: 6 659). Der Anschaffungswert der eigenen Aktien beinhaltet den Nominalwert sowie den entsprechenden Anteil am Agio und den Reserven.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2001	31.12.2002
- Schindler Holding AG, Hergiswil (CH)	63,3%	64,5%
- Julius Baer Multistock SICAV, Luxemburg (gemäss Aktienregister)	6,1%	6,0%

Vinkulierungsbestimmungen

Es besteht eine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 5% in den Statuten.

Gewinnreserven

Die Gewinnreserven sind nur beschränkt ausschüttbar:

- die Spezialreserven der ALSO HOLDING AG nach einem entsprechenden Generalversammlungsbeschluss
- die Reserven der Tochtergesellschaften gemäss lokalen steuerlichen und gesetzlichen Vorschriften zuerst an die Muttergesellschaft

Opting out

Es besteht eine Opting-out-Klausel in den Statuten.

4.15 Angaben pro Aktie

Unverwässerte Angaben pro Aktie		2001	2002
Anzahl ausstehende Aktien (./. eigene Aktien)	Stück	590 060	592 577
Konzerngewinn	CHF	18.78	33.21

Verwässerte Angaben pro Aktie		2001	2002
Anzahl ausstehende Aktien (./. eigene Aktien)	Stück	642 453	640 517
Konzerngewinn	CHF	18.78	32.92

Die Gesellschaft hält 6 610 eigene Aktien im Depot. In den obigen Angaben wurden diese Aktien im eigenen Depot vom Total der ausstehenden Aktien abgezogen. Die verwässerten Angaben berücksichtigen die Auswirkungen aus der möglichen

Ausübung sämtlicher Wandelrechte aus der 0%-Wandelanleihe 1999/2004 (unter Berücksichtigung des Rückkaufs; siehe Ziffer 4.11) sowie das bedingte Kapital reserviert für das Aktienkaufprogramm.

5. Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

5.1 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Bürgschaften und/oder Garantien zugunsten Dritter, weder im 2002 noch im 2001.

5.2 Offene derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte 2001	Wieder- beschaffungswerte		Kontraktwerte 2002	Wieder- beschaffungswerte	
		positiv 2001	negativ 2001		positiv 2002	negativ 2002
Devisen						
– Termin	73 799	196	231	82 090	485	535
– Optionen	0	0	0	0	0	0
Total Devisen	73 799	196	231	82 090	485	535
Zinssatz-Swap	30 000	0	88	0	0	0
Total	103 799	196	319	82 090	485	535

Die total vorgenommenen Transaktionen dienen ausschliesslich der Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken, die durch den Geschäftsbetrieb entstehen, und werden wie das abgesicherte Grundgeschäft zum «Fair value» bewertet. Der

anfangs des Berichtsjahres noch verbliebene Zinssatz-Swap wurde im April 2002 fällig. Die Devisentermingeschäfte werden maximal über eine Laufzeit von drei Monaten abgeschlossen.

5.3 Verpfändete / eingeschränkt verfügbare Aktiven

Im ALSO-Konzern gibt es keine verpfändeten Aktiven.

5.4 Miet- und Leasingzahlungen (nominal)

CHF 1000	2001	2002
Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit		
Fällig im 1. Jahr	8 485	7 415
Fällig ab 2. bis 5. Jahr	25 076	19 664
Fällig ab 6. Jahr und später	39 324	35 672

Die Zahlungen für Verträge mit fester Laufzeit stehen vor allem im Zusammenhang mit dem operationellen Leasing des Logistikcenters in Emmen.

Dabei beträgt die Restdauer des Leasingvertrags 18 Jahre.

5.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit der Medienmitteilung vom 14.01.2003 hat der ALSO-Konzern mitgeteilt, dass er sich vom Systemgeschäft trennen will. Der ALSO-Konzern verspricht sich durch diese Konzentration eine beschleunigte Nutzung von Opportunitäten in der Distribution.

Die im Systemgeschäft gebildeten Restrukturierungsrückstellungen sowie die Reduktion des latenten Steueraktivums sind unabhängig von diesem Entscheid.

Aufgrund des Entscheides des Verwaltungsrates, sich vom Systemgeschäft zu trennen, mussten keine zusätzlichen Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Nachstehende Tabelle zeigt einige Kennzahlen aus Bilanz, Erfolgs- sowie Geldflussrechnung für jeweils den weiterzuführenden wie auch den nicht weiterzuführenden Bereich.

ALSO-Konzernrechnung – Anhang

	weiterzufüh- rende Bereiche	nicht weiterzu- führende Bereiche	Total	weiterzufüh- rende Bereiche	nicht weiterzu- führende Bereiche	Total
CHF 1000	2001			2002		
Bilanz						
Aktiven	343 553	51 778	395 331	322 398	27 736	350 134
Verbindlichkeiten	221 561	31 622	253 183	176 060	15 522	191 582
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung	1 514 726	208 964	1 723 690	1 523 238	130 032	1 653 270
Operative Kosten	(75 287)	(111 645)	(186 932)	(67 723)	(79 230)	(146 953)
Betriebsgewinn	30 316	(10 441)	19 875	31 149	(417)	30 732
Gewinn vor Steuern	28 118	(11 642)	16 476	27 806	(675)	27 131
Steuern	(4 191)	(1 203)	(5 394)	(3 974)	(3 475)	(7 449)
Gewinn	23 927	(12 845)	11 082	23 832	(4 150)	19 682
Geldflussrechnung						
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	(8 222)	848	(7 374)	8 825	4 236	13 061
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(3 516)	(944)	(4 460)	(2 501)	(1 494)	(3 995)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(11 926)	0	(11 926)	(20 744)	0	(20 744)

Die operativen Kosten des nicht weiterzubetreibenden Bereiches (Segment Systemgeschäft) beinhalten von der ALSO FINANZ AG an das Systemgeschäft

verrechnete Management Fees von TCHF 2 064 (Vorjahr: TCHF 2 245).

5.6 Konzernumrechnungskurse

Für die Umrechnung der Bilanz- und Erfolgsrechnung sowie die Ausserbilanzgeschäfte in

Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen folgende Kurse angewendet.

Umrechnungskurse in CHF		Jahresendkurs		Durchschnittskurs	
		2001	2002	2001	2002
USD	1	1.68	1.39	1.69	1.56
EUR	1	1.48	1.45	1.51	1.47
GBP	1	2.43	2.23	2.44	2.34

6. Bedeutende Beteiligungen

	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligungs- quote 2002	Code	Konsoli- dierungsart
Gesellschaften Schweiz					
ALSO HOLDING AG, Hergiswil	CHF	6 000	–	C	V
ALSO FINANZ AG, Emmen	CHF	2 500	100%	C	V
ALSO ABC TRADING AG, Emmen	CHF	100	100%	D	V
ALSO COMSYT AG, Emmen	CHF	1 950	100%	S	V
ALSO IT-SERVICES AG, Emmen	CHF	250	100%	S	V
ALSO COMEDIA-VERLAGS AG, Hergiswil	CHF	100	100%	C	V
EWG GmbH, Hergiswil	CHF	160	22,5%	D	E
Gesellschaften Ausland					
ALSO ABC TRADING GmbH, Straubing	EUR	103	100%	D	V

Codes: C = Corporate; D = Distribution; S = Systemgeschäft
 Konsolidierungsart: V = Vollkonsolidierung; E = Equity-Methode

6.1 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die SWIP Handels AG, Opfikon, wurde rückwirkend per 01.01.2002 mit der ALSO ABC TRADING AG, Emmen, fusioniert. Die ALSO FINANZ AG, die ALSO COMSYT AG sowie die ALSO IT-SERVICES AG haben im Berichtsjahr den Firmensitz von Kriens nach Emmen verlegt.

Per 24.10.2002 wurde im Rahmen eines Joint Ventures mit den drei weiteren europäischen Distributoren Copaco N.V. (NL), Esprinet S.p.A. (I) und Westcoast Ltd. (GB) die EUROPEAN WHOLESale GROUP GmbH (EWG), Hergiswil (CH), gegründet.

6.2 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit ein Honorar von TCHF 50 (Vorjahr: TCHF 50).

Alle Transaktionen mit dem Schindler-Konzern werden «At arm's length» abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit der Schindler-Gruppe haben unübliche oder nicht marktkonfor-

me Transaktionen stattgefunden. Folgende Transaktionen und deren Volumen haben mit dem Hauptaktionär während des Berichtsjahres stattgefunden:

Warenverkäufe: TCHF 259
 Management Fees: TCHF 2 820
 Nettozinsenertrag: TCHF 77

6.3 Genehmigung des ALSO-Konzern-Jahresabschlusses

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der ALSO HOLDING AG am 07.02.2003 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der ALSO HOLDING AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 31 bis 62 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang) der ALSO HOLDING AG, Hergiswil (CH), für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahres-

rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 4. Februar 2003

Ernst & Young AG

Peter Bühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Rudolf Mahnig
dipl. Wirtschaftsprüfer



Es sind noch 200 Meter zum Gipfel. Die Ausrüstung ist auf neustem Stand. Die Seilschaft in bester Verfassung. Da verbirgt sich die Sonne hinter Schlieren. Der Wind nimmt zu. Die Temperatur sinkt. Jetzt ist Verstand und eine differenzierte Risikobeurteilung gefragt ...: «Stopp, wir kehren um.»

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Erfolgsrechnung

CHF 1000	2001	2002
Beteiligungsertrag	10 000	15 500
Zinsertrag	8 377	3 866
Sonstiger Finanzertrag	0	0
Total Ertrag	18 377	19 366
Beteiligungsaufwand	0	0
Verwaltungsaufwand	(621)	(664)
Zinsaufwand	(5 186)	(2 466)
Sonstiger Finanzaufwand	(92)	0
Steuern	(312)	37
Total Aufwand	(6 211)	3 093
Jahresgewinn	12 166	16 273

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Bilanz

Aktiven

CHF 1000	31.12.01	31.12.02
Flüssige Mittel	37 030	40 026
Wertschriften	22	22
Forderungen		
– gegenüber Dritten	336	42
– gegenüber Konzerngesellschaften	76 430	68 496
– gegenüber Hauptaktionär	64	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	461	1 071
Total Umlaufvermögen	114 343	109 657
Beteiligungen	68 313	68 349
Total Anlagevermögen	68 313	68 349
Total Aktiven	182 656	178 006

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Bilanz

Passiven

CHF 1000	31.12.01	31.12.02
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	1	37
– gegenüber Konzerngesellschaften	7 127	7 918
– gegenüber Hauptaktionär	0	2 038
Bankschulden	15 000	5 000
Wandelanleihe 1999 bis 2004	39 135	29 633
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 681	2 956
Rückstellungen	0	0
Total Fremdkapital	65 944	47 582
Aktienkapital	5 977	6 000
Gesetzliche Reserven		
– allgemeine gesetzliche Reserve	1 100	1 100
– Reserven für eigene Aktien	66	66
– Agio-Reserven	38 739	39 110
Spezialreserve	48 000	58 000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag des Vorjahres	10 664	9 875
– Jahresgewinn	12 166	16 273
Total Eigenkapital	116 712	130 424
Total Passiven	182 656	178 006

Jahresrechnung der ALSO HOLDING AG – Anhang

Im Anhang zum Einzelabschluss der ALSO HOLDING AG werden nur die Positionen erläutert, die bei der Konsolidierung entfallen, erheblich abwei-

chen oder von besonderer Bedeutung sind. Im Weiteren verweisen wir auf den Anhang zur ALSO-Konzernrechnung.

Wandelanleihe 1999 bis 2004

Durch den weiteren teilweisen Rückkauf (Ziffer 4.11) reduzieren sich die Ausstände aus den

Wandelobligationen auf TCHF 29 633 (Vorjahr: TCHF 39 135).

Eigenkapital

Bezüglich der von der ALSO HOLDING AG gehaltenen eigenen Aktien sowie des Betrags der

bedingten Kapitalerhöhung wird auf Ziffer 4.14 und 3.2 des Konzernanhangs verwiesen.

Eventualverbindlichkeiten

CHF 1000	2001	2002
Bürgschaften zugunsten Dritter	2 765	2 733
Garantien zugunsten Dritter	606	593
Total	3 371	3 326

Die Bürgschaften und Garantien sind zugunsten der Konzerngesellschaften eingegangen worden und werden unbefristet oder jeweils für ein Jahr ausgestellt (01.01. bis und mit 30.12.). Stichtagbezogen auf den 31.12.02 erscheinen diese Bürgschaften

und Garantien deshalb nicht in obiger Tabelle. Das Volumen der Bürgschaften und Garantien per 01.01.2003 beträgt TCHF 124 371 (Vorjahr: TCHF 147 696).

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 2002

CHF 1000	2001	2002
Gewinnvortrag des Vorjahres	10 664	9 875
Jahresgewinn	12 166	16 273
Bilanzgewinn per 31.12.	22 830	26 148
Dividende	(2 955)	(4 153)
Zuweisung an die Spezialreserve	(10 000)	(10 000)
Vortrag auf neue Rechnung	9 875	11 995

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ALSO HOLDING AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 67 bis 70 wiedergegebene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der ALSO HOLDING AG, Hergiswil (CH), für das am 31.12.2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung

mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 4. Februar 2003

Ernst & Young AG

Peter Bühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Rudolf Mahnig
dipl. Wirtschaftsprüfer